



Bulletin 320 August 2009 Laax



«Gartenschach»

v.l.n.r. Antonio Schneider, Gianni Malinverno, Anton Ludwig, Erwino Gassner

Fotos: Karl Eggmann

Mitteilungen und Mutationen

Adress-Änderungen

Münch Ueli	Gutenbergstr. 37	3011 Bern	031/ 372 66 76
Schattling Helmuth	Seefeldrain 3	6006 Luzern	041/ 370 02 44

Todesfall

Alfred Zahnd, 18.3.1926 bis 2. August 2009

Im Februar 1997 trat Alfred den Schweizer Schach Senioren bei und nahm in der Folge bis 2005 an 8 unserer Turniere teil, wovon 7 Mal in Zürich. Alfred war ein sympathischer grosszügiger Mitspieler. Mitmachen und Dabeisein waren ihm in vorbildlicher Weise offensichtlich wichtiger als Sieg und Rang. Wir entbieten seiner Gemahlin unser herzliches Beileid.

Marcel Lüthi

Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle bitte direkt melden an:

Henri Deller, Kalchhofenstr. 16, 8635 Dürnten, Tel. 055/ 240 14 87

henri.deller@bluewin.ch

Übersicht bis 18. August 2010:

Turnierorte und -termine, Generalversammlung

Bitte beachtet, dass für alle Turniere nur ein Anmeldeformular verschickt wird.

Titisee	Mo 21.9. – Mi 30.9.09	www.maritim.de Info.tis@maritim.de 0049 76518080
Ascona	Mo 2.11. – Mi 11.11.09	www.hotel-ascona.ch booking@hotel-ascona.ch 091/ 785 15 15
Davos-Platz	Mo 4.1. – Mi 13.1.10	www.hotel-esplanade.ch info@hotel-esplanade.ch 081/ 415 50 50
Zürich-Linde Oberstrass	Mo 25.1 – Do 4.2.10 Do 28.1.10	Ohne Sa & So, kein Hotel Generalversammlung
Bad Ragaz	Mo 15.3. – Mi 24.3.10	www.hotelschlossragaz.ch info@hotelschlossragaz.ch 081/ 303 77 77

Weggis I	Mo 12.4. – Mi 21.4.10	www.beaurivage.weggis.ch
		info@beaurivage.weggis.ch
		041/ 392 79 00
Weggis II	Mo 26.4. – Mi 5.5.10	Siehe oben
Adelboden	Mo 21.6. – Mi 30.6.10	www.crystal-adelboden.ch
		info@crystal-adelboden.ch
		033/ 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo 9.8. – Mi 18.8.10	www.laaxerhof.ch
		laaxerhof@bluewin.ch
		081/ 920 82 00

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

Schachsenioren online

Unter www.schach.ch/sss findet man unsere Turnierresultate und Partien und weitere Informationen.

Hotelinformationen

Titisee 2009: 2007 wünschten 46 Teilnehmer ein Zimmer im Hotel Maritim. Da wir nur 30 Zimmer reserviert hatten, mussten viele Spieler auswärts logieren. 2008 belegten wir insgesamt 36 Zimmer. Von den vorreservierten 40 Zimmern für 2009 konnten wir 8 Wochen vor Turnierbeginn die Hälfte ohne Verpflichtung gemäss Vertrag sistieren. Für die Belegung der restlichen 20 Zimmer haftet aber unser Verein, falls diese vom Hotel nicht anderweitig belegt werden können. Zur Zeit sind noch 9 der 20 reservierten Zimmer zu haben, und der Vorstand hofft natürlich, dass diese durch unsere Mitglieder noch gebucht werden.

Ascona 2009: Wer noch das allerletzte Zimmer im Hotel will, sollte schleunigst buchen.

Marcel Lüthi

Turnier der Schweizer Schach Senioren

Laax 10. August bis 19. August 2009

Turnierbericht

1. Runde

Mit 51 Teilnehmern ist das Turnier so gut besetzt wie nicht mehr seit 2002, als sich 52 Spieler eingefunden hatten. Ebenfalls dabei ist Martin Hugelshofer, der neu zu den Schachsenioren gestossen ist und eigentlich mitspielen wollte. Leider hat er sich aber vor ein paar Tagen eine Hirnerschütterung zugezogen und ist vom Arzt mit einem „Schachverbot“ belegt worden. So kommt er eben als Zuschauer. Auch Max Wöll ist zum Begrüssungsapéro angereist. Wie schon so oft, hat er auch diesmal Xaver Steiner chauffiert und gleich noch einen von ihm gestifteten Medaillensatz für die Podestränge mitgebracht. Herzlichen Dank! Neben Martin Hugelshofer sind noch weitere drei Spieler neu bei uns und stellen sich kurz vor: Pablo Chao aus Binningen, Walter König aus Zollikon und Sigi Reiss aus Ebnat-Kappel, der mit der höchsten Führungsziffer auch gleich die Favoritenrolle für den Turniersieg übernommen hat. Da Richard Neitzsch sich aus familiären Gründen für die Startrunde entschuldigt hat, kommen alle Anwesenden zum Spielen, obwohl die Teilnehmerzahl ungerade ist.

Karl Hess, mit 91 Jahren der weitaus älteste Teilnehmer, sorgt für die Überraschung dieser Runde: Er gewinnt gegen den um 260 Elo-Punkten höher gewerteten Eric Graber. Neun Partien gehen trotz ähnlich grossen Stärkeunterschieden unentschieden aus. Die längste Partie spielt Marcel Lüthi gegen Werner Eggenberger. Er wählt mit Schwarz zum ersten Mal die sizilianische Eröffnung und erlangt eine aussichtsreiche Position. Im Endspiel büsst er aber einen Bauern ein und muss sich der grossen Routine seines starken Gegners beugen.

2. Runde

Wir gratulieren Ruedi Kreitl zu seinem 82. Geburtstag. Werner Pollermann trägt als Einstimmung für die heutige Partie ein Gedicht über eine weisse Amaryllis vor, von welcher er ein Bild mitgebracht hat. Überraschend siegt Ueli Würigler gegen Hans Peter Weder – bei einer Differenz von 120 Elo-Punkten. Ueli spielt Najdorf-Sizilianisch mit Schwarz und gewinnt bald einmal zwei Bauern. Das genügt für ein gewonnenes Endspiel mit je einem Turm und einer Leichtfigur. Damit setzt sich Ueli, zusammen mit Werner Eggenberger, welcher Werner Pollermann mit einem abgelehnten Froms Gambit bezwingt, an die Spitze der Zwischenrangliste. Elf Partien gehen unentschieden aus, was zu der neckischen Situation führt, dass auf der Zwischenrangliste nach dem Spitzenduo nicht weniger als 20 Spieler mit 1½ Punkten folgen.

3. Runde

An der Spitze liefern sich Werner Eggenberger und Ueli Würigler einen harten Kampf in einer sizilianischen Partie. Werner riskiert ein unkorrektes Läuferopfer auf b5 und gerät bald einmal in eine Verluststellung, welche Ueli aber nicht ausnützen kann; also unentschieden. An den nachfolgenden fünf Brettern enden alle Partien mit einem Sieg für Weiss, sodass jetzt zehn Spieler die Zwischenrangliste mit 2½ Punkten anführen. Eine Überraschung gelingt dem Turnierleiter gegen die Startnummer 2, Pierre Pauchard. Pierre spielt französisch und verliert in der Eröffnung einen Bauern, dem später noch ein

Zweiter folgt. Es kommt zu einem Endspiel mit beiden Damen und ungleichfarbigen Läufern. Der schwarze Läufer ist aber derart eingeschlossen, dass er nur hilflos hin und her ziehen kann. Als sich Pierre schliesslich auch seine Dame derart einsperren lässt, dass sie keinen einzigen Zug mehr machen kann, gibt er auf. Am längsten dauert die Partie zwischen Martin Accola und Harry Siegfried. In einem Damenendspiel liegen die Chancen lange auf beiden Seiten. Schliesslich überschreitet Harry die Bedenkzeit, während Martin nur noch wenige Sekunden auf seiner Uhr hat.

Als Besucher ist Hans Hemmi eingetroffen, der es sich nicht nehmen lässt, den Nachmittag mit einigen Schachkollegen am Caumasee zu verbringen.

Das schöne Wetter veranlasst Guido Caduff, zu einer spontanen Wanderung nach Scheia oberhalb Flims einzuladen.

4. Runde

Vor Spielbeginn erfreut uns Werner Pollermann mit einer amüsanten Juristengeschichte, wie sie sich nur in den USA zutragen konnte, und sie soll wirklich wahr sein, so unglaublich das auch klingen mag.

Die zehn Spitzenreiter liefern sich einen harten Kampf um die Führung, und nur eine der fünf Partien, Ruedi Kreitl gegen Martin Accola, geht unentschieden aus. Antonio Schneider spielt gegen Sigi Reiss eine skandinavische Partie, die bald einmal in ein wildes Handgemenge ausartet. Antonio büsst eine Figur ein und verliert. René Birchler siegt überraschend gegen Werner Eggenberger. Er kann eine Fesselung ausnützen und gewinnt zwei Bauern und damit in der Folge auch die Partie. Harry Oesch verteidigt sich gegen den Turnierleiter entgegen seiner Gewohnheit sizilianisch. Dieser verzichtet auf sein geliebtes Morra-Gambit und erreicht eine aussichtsreiche Angriffsstellung. Eine Unachtsamkeit kostet ihn aber eine Figur und damit die Partie. Ueli Würigler, in Hochform, schlägt ein weiteres Mal zu und besiegt überraschend Henri Eymann. Eine schwierige Partie hat Eric Graber mit Schwarz gegen Peter Staffelbach. Bis weit ins Mittelspiel hinein bleiben sämtliche Bauern auf dem Brett und sind wie in einem Halmaspiel verzahnt. Schliesslich kann Eric die a-Linie öffnen und in Besitz nehmen, kommt aber trotzdem nicht weiter. Nach langem Hin und Her entschliesst er sich für ein Läuferopfer und schafft den Durchbruch am Königsflügel. Der darauf folgende Vormarsch des h-Bauern bringt ihm schliesslich den Sieg. Die Zwischenrangliste wird jetzt von vier Spielern mit je 3½ Punkten angeführt: Ueli Würigler, Sigi Reiss, Harry Oesch und René Birchler.

Angesichts des schönen Wetters und des eher geringen Interesses wird auf das traditionelle Blitzturnier verzichtet. Sollte sich das Wetter an einem der folgenden Tage verschlechtern, können wir immer noch darauf zurückkommen.

5. Runde

Armin Weidmann eröffnet die heutige Begegnung mit dem „Zauberlehrling“ von Johann Wolfgang von Goethe. Und Armin hat recht mit seiner Begründung: Wir alle sitzen zuweilen wie Zauberlehrlinge vor dem Schachbrett und wünschen vergeblich, der Meister würde auftauchen und uns mit der richtigen Anweisung aus dem Schlamassel helfen!

Einmal mehr wird an den vordersten Brettern verbissen gekämpft: Sigi Reiss gewinnt gegen René Birchler, Harry Oesch gegen Ueli Würigler, Werner Eggenberger gegen Ruedi Kreitl und Martin Accola als Überraschung gegen den höher gewerteten Hans Peter Weder – alle mit den weissen Steinen. Für eine weitere Überraschung siegt der „Zauberlehrling“ Armin Weidmann gegen den 200 Elo-Punkte höher gewerteten Walter Maeschli. Offenbar hat ihn sein Gedichtsvortrag beflügelt. Er selbst meinte dazu: „Das war meine bisher beste Partie an diesem Turnier.“

Auch heute wird die Bedenkzeit fast bis zur letzten Minute genutzt: Die Partie zwischen Clemens Caduff und Peter Staffelbach will und will nicht enden. Beide Spieler sind schon sichtlich erschöpft und finden nicht mehr die besten Züge, bis die Entscheidung nach zwei Uhr endlich zugunsten von Peter fällt.

Die Zwischenrangliste wird jetzt von Sigi Reiss und Harry Oesch mit je 4½ Punkten angeführt, gefolgt von Martin Accola mit 4 Punkten. Die beiden Spitzenreiter treffen am Sonntag aufeinander, sodass sich allmählich herauskristallisieren sollte, wer Anspruch auf den Turniersieg anmelden wird.

6. Runde

Auch dieses Jahr haben Guido Caduff und Werner Jörger für den spielfreien Samstag eine Wanderung organisiert. Acht Teilnehmer und drei Partnerinnen folgen der Einladung und nehmen bei warmem Sommerwetter den Aufstieg aus dem Valsertal nach Munt und das 600 m höher gelegene Trabisasch unter die Füsse. Eine herrliche Aussicht und ein feines Mittagessen belohnen die Mühe. Vielen Dank den beiden Organisatoren! Leider trübt ein Unfall den schönen Tag. Lisi Schneider gleitet auf der Naturstrasse aus und bricht sich den Fuss. Antonio fährt sie ins Spital nach Ilanz, wo sie die nächsten Tage verbleiben muss. Gute Besserung!

Der Sonntag wird von Werner Pollermann mit einem Gedicht über das Pensionierten-Dasein eingeleitet.

An der Spitze tritt die erwartete Entscheidung nicht ein: An den beiden vordersten Brettern enden die Partien unentschieden, während es an den drei nachfolgenden Brettern zu Überraschungssiegen kommt. Antonio Schneider besiegt Werner Eggenberger, Ueli Würigler widerlegt Eric Grabers Läuferopfer, mit dem dieser eine ausgeglichene Stellung für sich zu entscheiden sucht, und René Birchler holt den Punkt gegen Pierre Pauchard. Somit wird die Zwischenrangliste nach wie vor von Sigi Reiss und Harry Oesch mit je 5 Punkten angeführt, gefolgt von vier Spielern mit je 4½ Punkten.

Leider müssen Ueli Eggenberger und Hans Peter Weder überraschend vom Turnier zurücktreten. Uelis betagte Mutter ist gestürzt und hat sich möglicherweise einen Beinbruch zugezogen. Hans Peter ist von einem plötzlich aufgetretenen Problem mit seinen Zähnen betroffen, das dringend behoben werden muss.

Da weit und breit kein verregneter Nachmittag in Sicht ist, wird die traditionelle Filmvorführung auf den heutigen Abend angesetzt. Etwa 20 Zuschauer erfreuen sich am erfolgreichen Schweizerfilm „Sternenberg“ mit Mathias Gnädinger und Walo Lüönd.

7. Runde

Armin Weidmann eröffnet das letzte Turnierdrittel mit einem ganz kurzen Gedicht von Goethe über den Atem.

Am ersten Brett spielen Martin Accola und Siegfried Reiss unentschieden, während am zweiten Brett Harry Oesch seine Partie gegen Antonio Schneider mit einem eleganten Figurenopfer zu seinen Gunsten entscheidet. Mit einem Sieg gegen Ueli Würigler sichert sich René Birchler den Anschluss an die Spitze. Harry Oesch liegt nun allein vorne mit 6 Punkten, gefolgt von Sigi Reiss und René Birchler mit je 5½ Punkten. Wegen einer beruflichen Verpflichtung verlässt uns Gottlieb Iberg für einen Tag, sodass die 8. Runde ohne ihn stattfindet.

Von Chur sind Ernst Koch und Alfred Hattich zu einem Besuch eingetroffen; zum ersten Mal seit vielen Jahren sind sie in Laax von der Teilnehmer- in die Zuschauerrolle geschlüpft.

8. Runde

Werner Pollermann eröffnet den Tag mit einem Gedicht über den Wettstreit der deutschen Mundart-Dialekte, aus dem das Schwäbische als unbestrittener Sieger hervorgeht. Otto Weiersmüller feiert seinen 70 Geburtstag und übernimmt die Kosten für die heutige Konsumation. Vielen Dank!

Die Partie am ersten Brett zwischen René Birchler und Harry Oesch endet relativ früh unentschieden. Weit dramatischer geht es am zweiten und am dritten Brett zu. Sigi Reiss liefert Werner Eggenberger einen hoch spannenden Kampf, in dem es von taktischen Finessen und Irrungen nur so wimmelt. Schliesslich hat Sigi eine Qualität und steht eindeutig auf Gewinn. Da fällt er auf eine Springergabel herein und verliert den Turm und damit die Partie. Mit einem ähnlichen Reifall vergibt Gianni Malinverno seine Gewinnpartie gegen Martin Accola. Leider ist das Geschehen nicht zu rekonstruieren, da beide Spieler lückenhaft notiert haben. Somit wird die Zwischenrangliste nach wie vor von Harry Oesch mit 6½ Punkten angeführt, gefolgt von René Birchler und Martin Accola mit je 6 Punkten – eine spannende Ausgangslage für die Schlussrunde.

9. Runde

Zur Einstimmung rezitiert Armin Weidmann ein Gedicht über die Glocke. Und schon läutet diese zum Schlusskampf ein.

Wenige Sekunden später liegt bereits das erste Partieblatt im Kästchen: Remis nach zwei Zügen! Das ist aber eine Ausnahme. Entgegen der sonst üblichen Erfahrung wird auch am letzten Tag verbissen gekämpft, und mit 8 Unentschieden liegt die Quote tiefer als der Durchschnitt sämtlicher Runden. Die zweite Partie ist auch sehr kurz, endet aber mit einem Matt des Turnierleiters gegen Gianni Malinverno. Der Leader, Harry Oesch, wird seiner Rolle gerecht und besiegt Martin Accola, der somit noch um den Gewinn des Elo-Preises bangen muss. Harry Siegfried schafft mit seinem Sieg gegen René Birchler den Sprung aufs Podest. Walter König büsst gegen Werner Eggenberger die Qualität ein. Im Mittelspiel kann er aber das Steuer herumreissen und die Partie für sich entscheiden. Somit erreicht er überraschend den dritten Platz auf dem Podest, nur einen halben Buchholzsummenpunkt von Harry Siegfried entfernt.

Rund 40 Personen bleiben zum Mittagessen und zur Rangverkündigung, darunter auch Max Wöll, welcher die drei Medaillen gestiftet hat. Ein weiterer Preis wurde von Harry Siegfried gespendet: ein humorvolles Buch über die Medizin, das sinnigerweise an den Letzten der Schlussrangliste geht.

Eine Überraschung erleben wir bei der Auswertung für den (nicht gewerteten) Zuwachs an Elo-Punkten. Martin Accola und Armin Weidmann liegen mit einem Plus von 54 Punkten an gleicher Stelle. Da Martin nicht im Hotel logierte, verzichtet er zugunsten vom Armin. Wir danken ihm für diese grosszügige Geste! Herr van Pelt, der Besitzer, freut sich, den vom Hotel gestifteten Preis – eine Übernachtung für zwei Personen – dem gleichen Teilnehmer zu überreichen, der ihn bereits vor einem Jahr gewonnen hat.

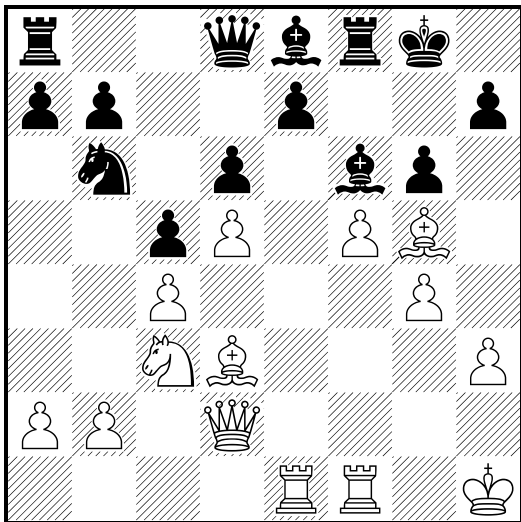
Damit geht einmal mehr ein rundum gelungenes Turnier zu Ende. Wir haben zehn wunderschöne Tage genossen, geprägt von anhaltendem Sommerwetter, Kameradschaft, vorzüglichen Speisen und überaus freundlicher Gastfreundschaft des Hauses. Ich danke allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, ganz besonders dem zweiten Turnierleiter, Marcel Lüthi, und dem Mitarbeiterstab des „Laaxerhof“. Es ist wohl kein Zufall, dass die meisten Gäste bei der Abreise gleich wieder ein Zimmer fürs nächste Jahr gebucht haben.

Fortschrittstabelle Laax 2009: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Rang	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Buchh	BuSu
1.	Oesch, Harry	2007	44S½	42W1	37W1	9S1	11W1	8S½	6W1	4S½	5W1	7.5	38.0	275.5
2.	Siegfried, Harry	1955	32S1	15W½	5S0	28W1	37S½	23W1	12S½	9W1	4W1	6.5	36.5	264.0
3.	König, Walter	1937	26S½	27W1	23S½	22W½	16S1	5W½	9S½	12W1	10S1	6.5	36.5	263.5
4.	Birchler, René	1919	34W½	48S1	43W1	10W1	8S0	7S1	11W1	1W½	2S0	6.0	40.5	264.0
5.	Accola, Martin	1854	46S1	21W½	2W1	14S½	41W1	3S½	8W½	24S1	1S0	6.0	40.0	262.0
6.	Schneider, Antonio	1920	19S1	23W½	15S1	8W0	22S1	10W1	1S0	13W½	14S1	6.0	39.0	262.0
7.	Pauchard, Pierre	2035	42S½	44W1	9S0	15W½	26S1	4W0	35S1	16W1	8W1	6.0	36.5	262.0
8.	Reiss, Siegfried	2065	30W1	37S½	17W1	6S1	4W1	1W½	5S½	10W0	7S0	5.5	42.0	266.5
9.	Eggmann, Karl	1907	48W½	34S1	7W1	1W0	21S½	20S1	3W½	2S0	24W1	5.5	40.5	248.5
10.	Eggenberger, Werner	2028	31W1	16S1	11W½	4S0	14W1	6S0	17W1	8S1	3W0	5.5	39.5	268.5
11.	Würgler, Hans Ulrich	1830	45W1	41S1	10S½	21W1	1S0	18W1	4S0	14W½	13S½	5.5	37.0	259.5
12.	Steiner, Xaver	1919	27S½	26W½	39S1	13W½	23S½	19W1	2W½	3S0	21W1	5.5	37.0	244.0
13.	Flückiger, Jürg	1951	29W1	28S½	22W½	12S½	17W½	37S½	25W1	6S½	11W½	5.5	35.0	253.5
14.	Kreiti, Rudolf	1925	25W1	43S½	28W1	5W½	10S0	24S½	15W1	11S½	6W0	5.0	37.0	263.0
15.	Birchmeier, Walter	1843	49W1	2S½	6W0	7S½	24W½	29S1	14S0	25W½	35S1	5.0	36.5	249.0
16.	Poller, Werner	1859	51W1	10W0	47S1	29S½	3W0	38S1	21W½	7S0	22S1	5.0	34.5	250.5
17.	Bachofen, Jakob	1895	36S½	33W1	8S0	44W1	13S½	21W½	10S0	29W1	18S½	5.0	34.0	253.0
18.	Graber, Eric	1945	43W0	25S1	31W½	38S1	29W1	11S0	24W0	20S1	17W½	5.0	32.5	240.0
19.	Keller, Max	1661	6W0	30S½	45W½	50S1	43W1	12S0	22W0	31S1	38W1	5.0	30.5	243.0
20.	Weidmann, Armin	1602	37S0	31S0	49W1	39W1	28S1	9W0	32S1	18W0	30S1	5.0	30.0	237.0
21.	Eymann, Henri	1982	38W1	5S½	24W1	11S0	9W½	17S½	16S½	22W½	12S0	4.5	37.0	262.5
22.	Bornhauser, Walter	1832	40S½	36W1	13S½	3S½	6W0	32W½	19S1	21S½	16W0	4.5	36.5	243.5
23.	Iberg, Gottlieb	1775	47W1	6S½	3W½	41S½	12W½	2S0	43W1	5W0	25S½	4.5	35.5	243.5
24.	Malinverno, Gianni	1889	33S½	40W1	21S0	35W1	15S½	14W½	18S1	5W0	9S0	4.5	35.0	252.5
25.	Kohl, Herbert	1662	14S0	18W0	40S1	46W½	42S1	30W1	13S0	15S½	23W½	4.5	32.5	243.5
26.	Benz, Urs	1662	3W½	12S½	41W0	33S1	7W0	42S0	50S1	39W½	40S1	4.5	32.5	230.5
27.	Gassner, Erwino	1638	12W½	3S0	30W0	45S1	31W0	47S1	38W½	28S½	39S1	4.5	31.0	234.5
28.	Maeschi, Walter	1805	50S1	13W½	14S0	2S0	20W0	40W1	29S0	27W½	43S1	4.0	34.0	236.5
29.	Kolb, Walter	1699	13S0	50W1	42S1	16W½	18S0	15W0	28W1	17S0	36W½	4.0	33.5	241.0
30.	Caduff, Guido	1730	8S0	19W½	27S1	37W0	35W½	25S0	33W1	43S1	20W0	4.0	32.5	228.5
31.	Lüthi, Marcel	1725	10S0	20W1	18S½	43S½	27S1	41S0	36W½	19W0	47S1	4.0	32.5	226.0
32.	Arm, Paul	1705	2W0	51S½	33W½	43S½	48W1	22S½	20W0	36S½	34S½	4.0	31.0	223.0
33.	Lippuner, Hans	1599	24W½	17S0	32S½	26W0	46S½	34W½	30S0	44W1	42W1	4.0	29.0	233.0
34.	Steiner, Christian	1650	4S½	9W0	46S½	47W½	30S½	33S½	45W1	38S½	32W½	4.0	29.0	231.0
35.	Neitzsch, Richard	1674	17W½	45S½	51W1	24S0	30S½	44W1	7W0	42S1	15W0	4.0	28.5	237.0
36.	Weiersmüller, Otto	1618	20W1	22S0	38W0	49S1	44S½	39W½	31S½	32W½	29S½	4.0	28.5	233.0
37.	Eggenberger, Ulrich	1890	20W1	8W½	1S0	31S1	2W½	13W½	27S½	34W½	19S0	3.5	34.0	214.0
38.	Staffelbach, Peter	1707	21S0	46W½	36S1	18W0	47S1	16W0	42W½	26S½	27W0	3.5	32.0	223.0
39.	Ludwig, Anton	1697	41W0	49S1	12W0	20S0	45W1	36S½	42W½	26S½	26W0	3.5	30.0	223.0
40.	Wisser, Karl	1521	22W½	24S0	25W0	48S0	50W1	28S0	51W1	46S1	26W0	3.5	28.0	227.0
41.	Weder, Hanspeter	1950	39S1	11W0	26S1	23W½	5S0	31W1	39S½	35W0	33S0	3.5	28.0	209.5
42.	Fingeli, Eduard	1728	7W½	1S0	29W0	51S1	25W0	26W1	39S½	35W0	33S0	3.0	34.5	231.0
43.	Hess, Karl	1681	18S1	14W½	4S0	32W½	19S0	46W1	23S0	30W0	28W0	3.0	33.5	243.0
44.	Furger, Andreas	1716	1W½	7S0	48W1	17S0	36W½	35S0	46W½	33S0	49W½	3.0	33.5	222.0
45.	Niederer, Walter	1512	11S0	35W½	19S½	27W0	39S0	49W½	34S0	51W1	48S½	3.0	29.5	216.0
46.	Rudin, Erich	1529	5W0	38S½	34W½	25S½	33W½	43S0	44S½	40W0	50S½	3.0	28.5	229.5
47.	Caduff, Clemens	1384	23S0	16W0	16W0	34S½	38W0	27W0	48S½	50W1	31W0	3.0	28.5	222.5
48.	Brönnimann, Peter	1636	9S½	4W0	44S0	40W1	32S0	45S½	47W½	49S½	45W½	3.0	28.0	231.5
49.	Jörger, Werner	1522	15S0	39W0	20S0	36W0	51W½	45S½	+	48W½	44S½	3.0	26.5	216.0
50.	Chao, A. Pablo	1388	28W0	29S0	+	19W0	40S0	51S1	26W0	47S0	46W½	2.5	27.0	215.5
51.	Volkart, Albert	1549	16S0	32W½	35S0	42W0	49S½	50W0	40S0	45S0	+	2.0	25.5	213.0

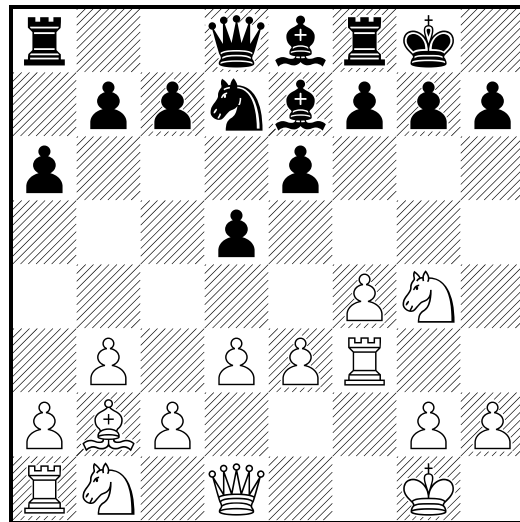
Diagramme von Laax 2009 von Ueli Eggenberger
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

(1) Arm,P – Lippuner,H
19...Le8



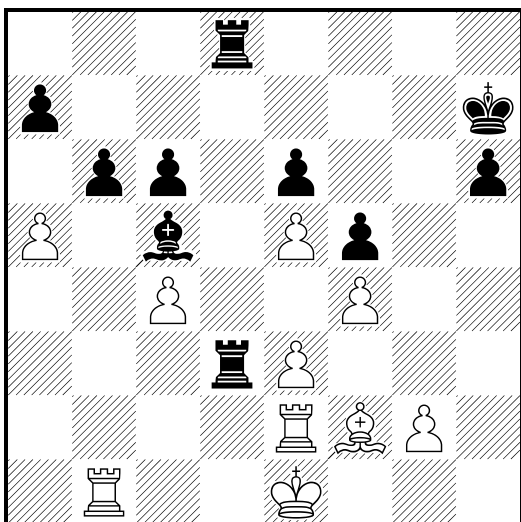
Paul könnte den Angriff in die Wege leiten. Mit welcher Zugfolge? ±

(3) Birchler,R – Steiner,C
12.Sg4



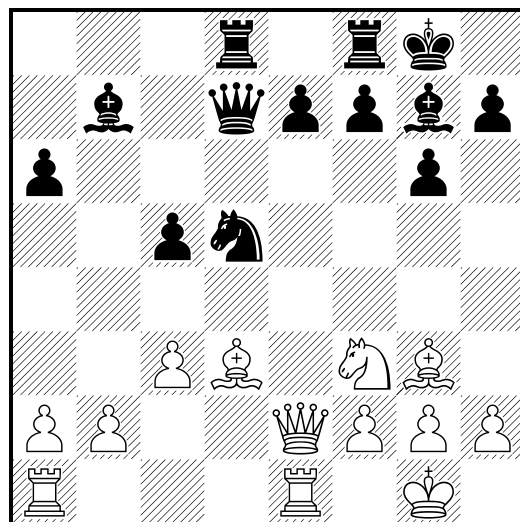
René hat nach seinem letzten Zug Probleme, wenn Christian richtig fortsetzt! Wie nur? ♣

(2) Arm,P – Weidmann,A
33.Lf2



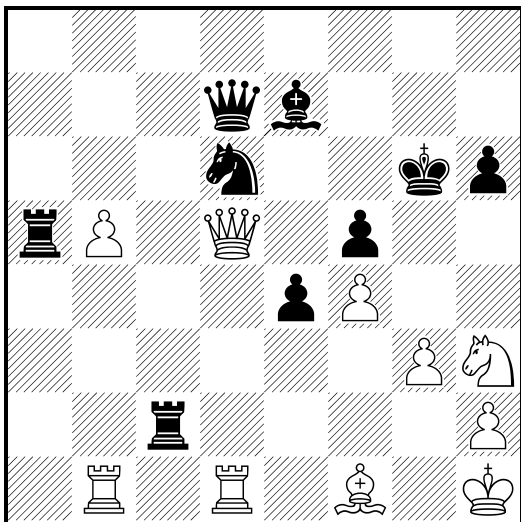
Armin stünde eine kombinatorische Fortsetzung zur Verfügung mit einem schönen Einstieg. Wer sieht diesen? -+

(4) Brönnimann,P – Birchler,R
16.De2



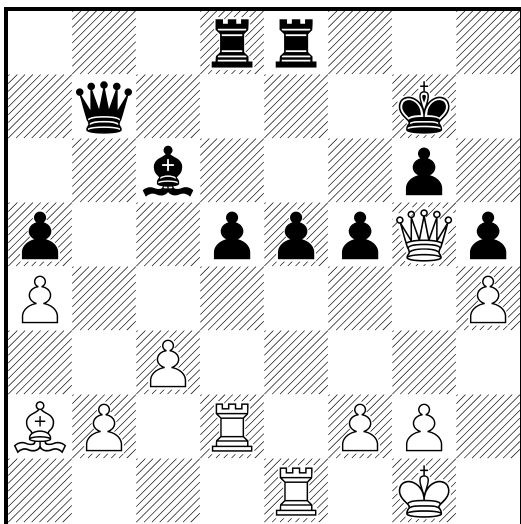
Gewinnt der Einschlag Sxc3? Soll man das versuchen? -+

(5) Caduff,G – Keller,M
46...Tc2



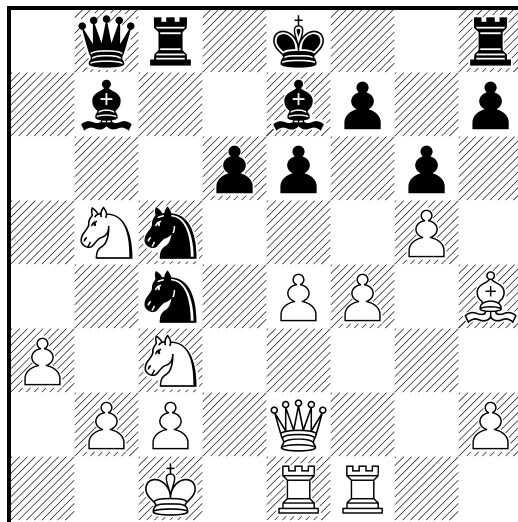
Wer die Initiative hat, sollte sie nutzen.
Gute Züge für Weiss gesucht! +-

(6) Eggenberger,W – Kreitl,R
33...Kg7



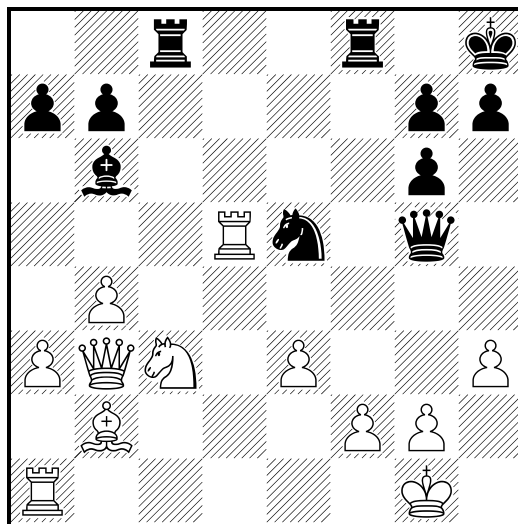
Werner gibt dem Angriff die entscheidende Wendung. Was spielte er? ±

(7) Eggenberger,W – Würgler,H
20.De2



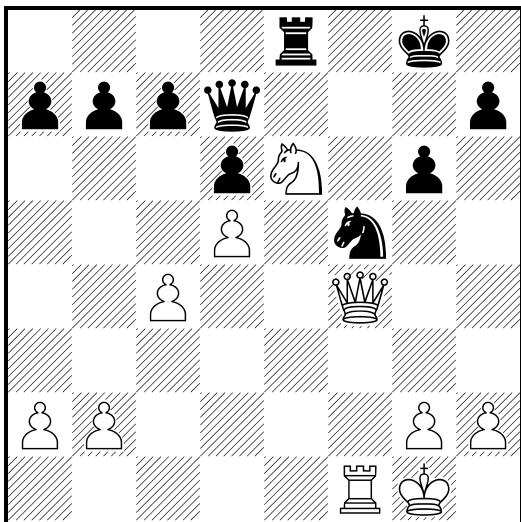
Hans Ulrich stünde eine mehrzügige gute Spielweise zur Verfügung. Wer hat den Durchblick? -+

(8) Fringeli,E – Neitzsch,R
22...Kh8



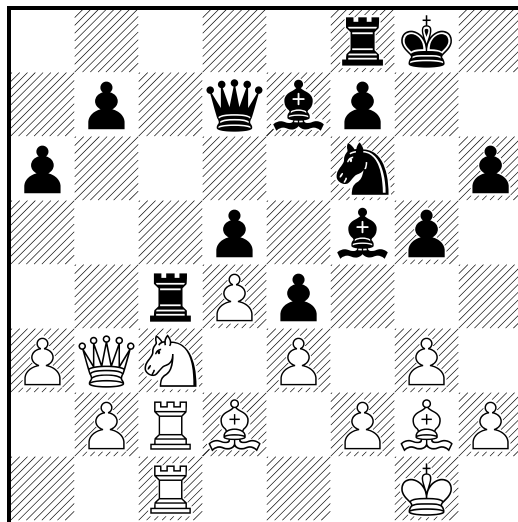
In dieser taktischen Stellung könnte Eduard einen Volltreffer landen. Wer entdeckt den Schlüsselzug? +-

(9) Furger,A – Brönnimann,P
21...Te8



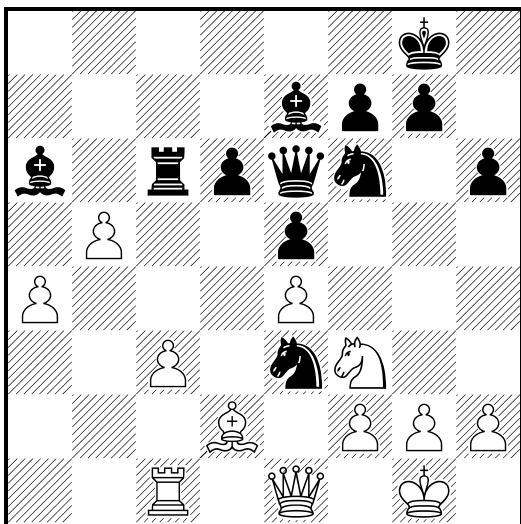
Andreas nutzte hier die Chance und erspielte sich den Sieg. Wie dies? +-

(11) Gassner,E – Steiner,X
20...Tc4



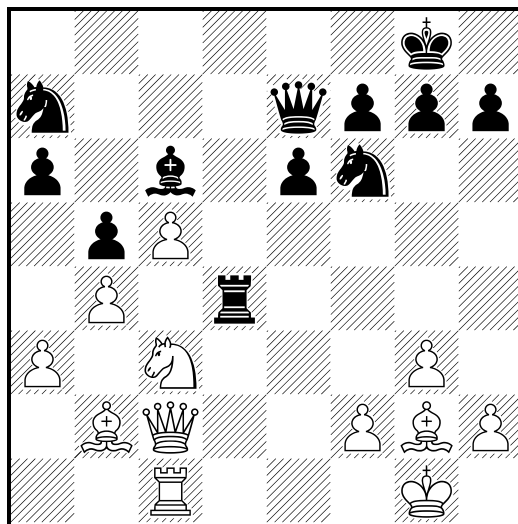
Erwino könnte mit einer kleinen Kombination materiellen Vorteil erreichen. ±

(10) Furger,A – Rudin,E
24.b5



In diesem Gemetzel säße Erich am längeren Hebel, bei richtiger Fortsetzung. Was müsste geschehen? -+

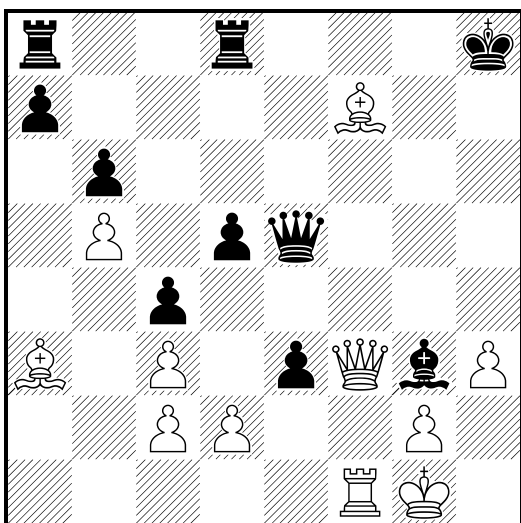
(12) Jörger,W – Volkart,A
24...Txd4



Werner könnte taktisch wirbeln und Albert in arge Nöte bringen. Gute Fortsetzung für Weiss gesucht! +-

(13) Keller,M – Schneider,A

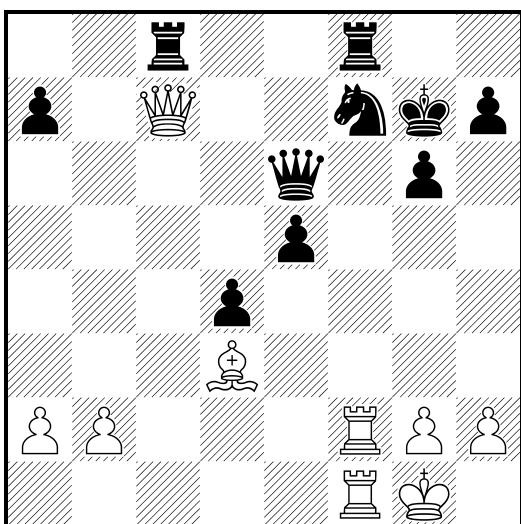
29...fxe3



Max hätte einen Problemzug zur Verfügung, der zwar nicht so leicht zu sehen ist, aber Vorteil bringen würde. Wer findet diesen? +-

(14) Kohl,H – Graber,E

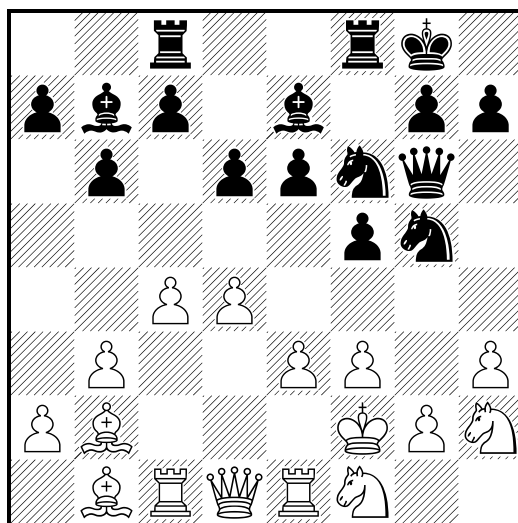
28...Tac8



Herbert glaubte verloren zu sein und gab auf. «Fritz» sieht einen Rettungsanker und dreht den Spiess um! Wie gewinnt Weiss? +-

(15) Ludwig,A – Gassner,E

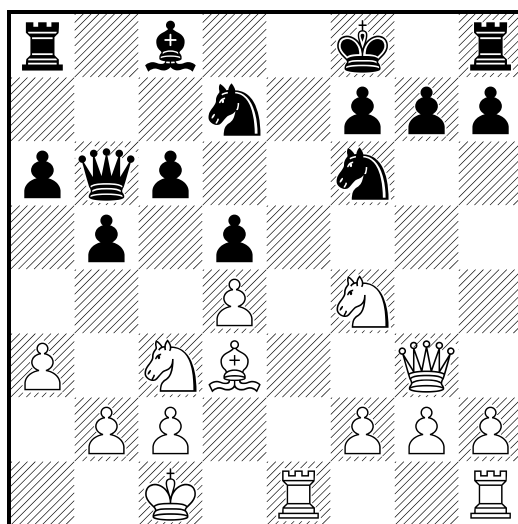
17.Kf2



Erwinos Meisterstück von Laax! Was zog er? -+

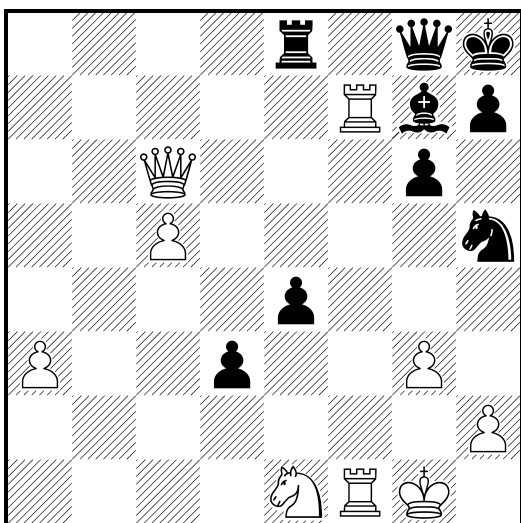
(16) Oesch,H – Eggenberger,U

14...Db6



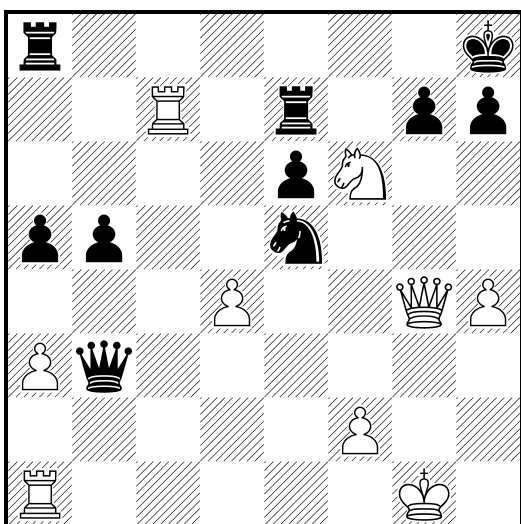
Wenn man vor Bäumen den Wald nicht sieht...! Ich fing einen prächtigen Zug ein, der nicht zu parieren war – übersah dann ein einzüiges Matt – anstelle der rechtzeitigen Aufgabe! Was zog Harry, der Turniersieger? +-

(17) Pauchard,P – Birchler,R
36.Se1



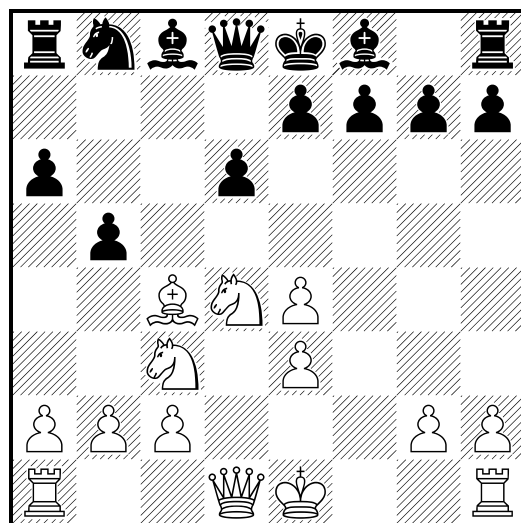
Renés Trumpf sind die Freibauern; wie setzte er diese ein? ♣

(18) Reiss,S – Eggenberger,W
29...Kh8



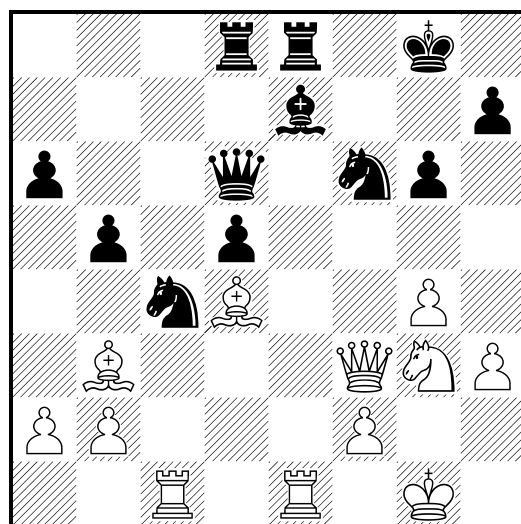
Der Gewinnzug für Siegfried auf dem Goldtablett. Wer sieht ihn? +-

(19) Siegfried,H – Maeschli,W
8...b5



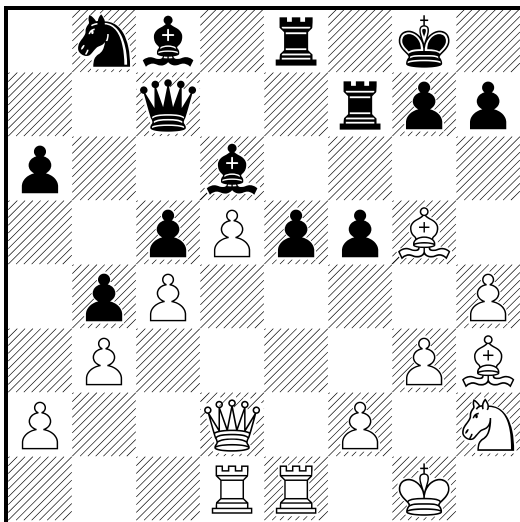
Walter hat alle seine Figuren noch zu Hause. Dies könnte Harry zu einem Überfall nutzen. Was bot sich an? +-

(20) Siegfried,H – Birchler,R
24...Dd6



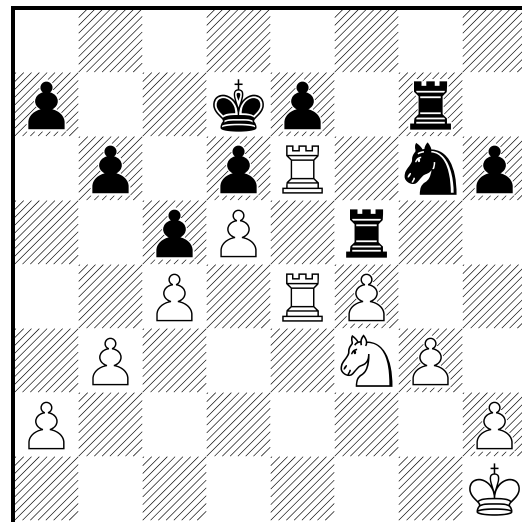
In der Schlussrunde, im Kampf um das Podest, gelang Harry ein Überfall. Was zog er? +-

(21) Staffelbach,P – Rudin,E
24.Dd2



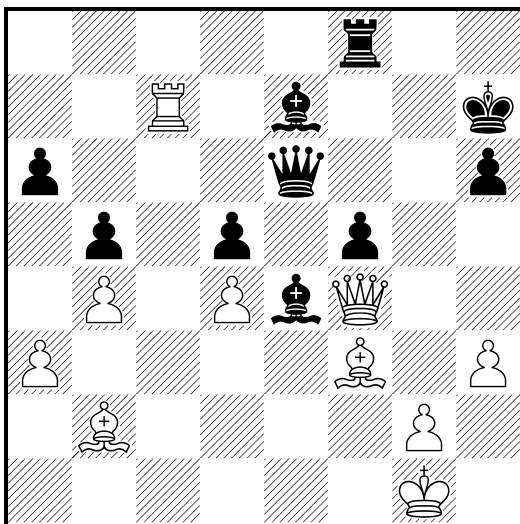
Eine mehrzügige Kombination würde Erich materiellen Vorteil versprechen. Wer findet die Zugfolge? ♣

(23) Steiner,X – Keller,M
40...Kd7



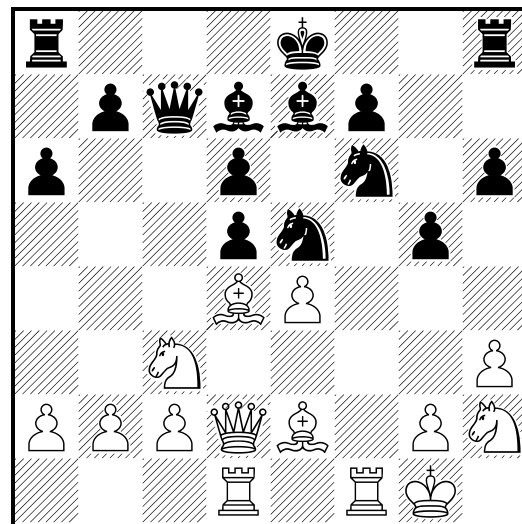
Wie kommt Xaver weiter? Optisch und virtuell ist seine Stellung vorteilhaft! ±

(22) Steiner,C – Niederer,W
34...De6



Christian setzt Walter bildlich gesehen die Pistole auf die Brust. Der Schlüsselzug ist gesucht! +-

(24) Weiersmüller,O – Ludwig,A
17...cxd5



Ottos Grosschance von Laax! Wie könnte er Anton überspielen? +-

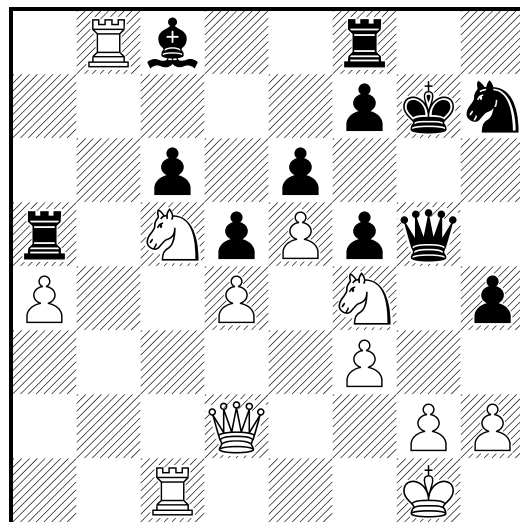
Partien von Laax 2009

Kommentare: Ueli Eggenberger

(1) Oesch,H – Schneider,A [B06]

1.e4 g6 2.d4 a6 3.Sc3 Lg7 4.Le3 d6
5.Dd2 Sd7 6.Le2 b5 7.a3 Lb7 Antonio
greift das weisse Vollzentrum von den
Flanken her an. 8.Sh3 Sdf6 9.f3 c6
10.0-0 Lc8 11.Sf2 h5 12.a4 Ld7
13.Tfd1 [Gut möglich wäre bereits 13.e5
Sd5 14.Sxd5 cxd5 15.axb5 Lxb5
16.Lxb5+ axb5 17.exd6] 13...b4 14.Sa2
a5 15.c3 Der Vorposten b4 wird gleich
angegriffen. 15...bxc3 16.Sxc3 d5
17.e5 Sh7 Die Zusammenballung der
schwarzen Leichtfiguren am Königs-
flügel könnte Raum gebrauchen;
doch dieser fehlt. 18.Sd3 e6 19.Sc5 Lc8
20.Ld3 Lf8 21.Se2 Db6 [21...Lxc5
22.dxc5 La6 23.Lxa6 Txa6 Auch hier
stünde Weiss bequemer.] 22.Tdc1 Se7
Dieser Springer hat das gute Feld f5 als
Ziel. 23.Tab1 Sf5 24.Lxf5 Harry schafft
gleich Klarheit. 24...gxf5 25.b4 Der
Springervorposten wird zementiert.
25...Lg7 26.Lh6 0-0 Das ist gefährlich;
doch in der Mitte zu bleiben gefiel
Antonio auch nicht. 27.Lxg7 Kxg7
28.Sf4 h4 29.Df2 Dd8 30.bxa5
Linienöffnung, um an beiden Flügeln
wirken zu können. 30...Txa5 31.Tb8
Dg5 32.Dd2 Diagramm

Die Drohungen sind mannigfaltig; zieht
der angegriffene Turm weg, so kann
Weiss den Läufer c8 schlagen und
nachher Sxe6 folgen lassen. 32...Kg8
Antonio gibt den Turm und holt dafür
den Springer. 33.Dxa5 Dxf4 34.Dc3
Sg5 35.a5 Dieser Bauer wird am Ende
die Partie entscheiden. 35...h3 Natürlich
ist jetzt für Schwarz ein Gegenspiel
wichtig! 36.Tb2 hxg2 37.Txg2 Kh7
38.Tf1 f6 39.a6 Tf7 40.Kh1 fxe5
41.dxe5 Kh6 42.Dc1 Dxc1 43.Txc1

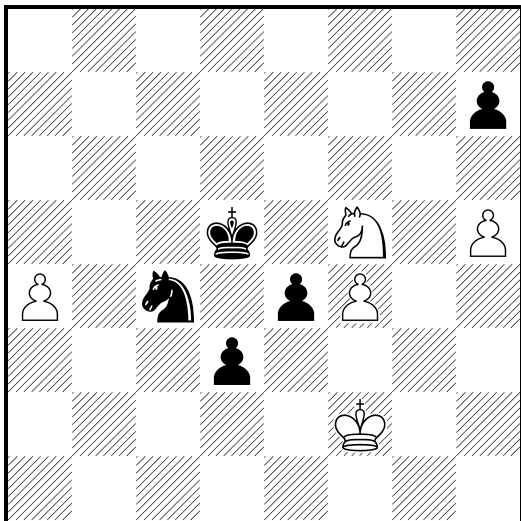


Sxf3 44.Tb1 Sxe5 Wäre die schwarze
Bauernmasse nicht so weit hinten,
könnte man noch hoffen. 45.Sb7 Tf8
46.a7 Ld7 [46...Lxb7 47.Txb7 Ta8
48.Te2 Dies würde auch nicht mehr
helfen.] 47.Sd8 Ein schöner Schlusszug
sichert Harry den endgültigen Sieg. 1-0

(2) Steiner,X – Siegfried,H [E68]

1.Sf3 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.g3 d6 5.d4
Sbd7 6.Lg2 0-0 7.0-0 Te8 8.e4 e5 9.d5
Sc5 10.Te1 a5 Beide Spieler strebten
wohl diese Stellung an. 11.b3 c6 Harry
nimmt dem Kampf im Zentrum auf.
12.dxc6 Xaver tauscht und erhofft sich ein
Druckspiel in der d-Linie. 12...bxc6
13.La3 Sb7 14.Dc2 Dc7 15.Tad1 Ld7
16.Te2 Tac8 17.Dd2 c5 Damit wird der
La3 ausgeschaltet, doch schwächt der
Zug das Feld d5. 18.h3 Ta8 19.Dc2 Ta6
Der Punkt d6 ist jetzt ausreichend
gedeckt. 20.Lc1 a4 Das schwarze
Gegenspiel nimmt Gestalt an. 21.bxa4
Tea8 22.Sb5 Lxb5 23.axb5 Ta4 24.a3
Sd7 25.Te3 Lh6 26.Tc3 Lxc1 Der
Läufertausch bringt Schwarz etwas
Erleichterung. 27.Dxc1 Sb6 28.Lf1 Kg7

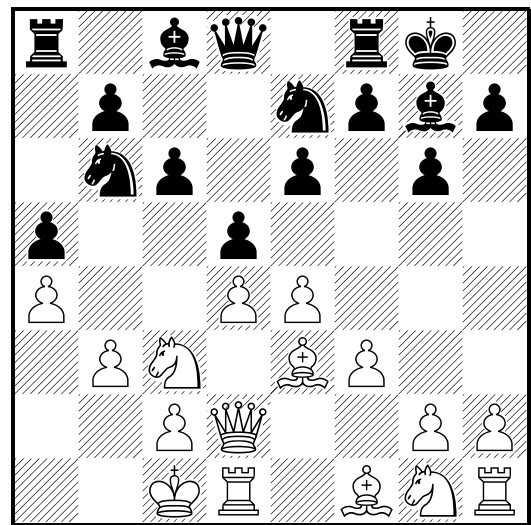
29.Ld3 Sd8 30.Lc2 Xaver ist bereit, den c-Bauern zu geben. 30...Txc4 31.Txc4 Sxc4 32.a4 So bleibt das Bauernpaar erhalten. 32...Sb6 33.Dd2 Sb7 34.Ta1 Sa5 35.Dc3 f6 36.Kg2 c4 [Gut denkbar wäre 36...d5 37.exd5 Sxd5 38.De1 Sb6] 37.Db4 Sd7 38.Td1 Sc5 39.Td5 Scb7 40.Sd2 c3 41.Sb1 Dc4 42.Dxc4 Sxc4 43.Sxc3 So bleibt Weiss im Vorteil. 43...Sb6 44.Td2 Sc4 45.Te2 Sc5 46.Ld1 Kf7 47.Ta2 Sa5 48.Sd5 Das jedoch hilft Harry, der den e-Bauern schnappen kann. 48...Sxe4 49.b6 Sc5 50.Tb2 Sab7 51.Sc3 f5 52.Lb3+ Sxb3 53.Txb3 Nach dem Tausch sind die Positionen übersichtlicher geworden. 53...Ke6 54.Tb5 Ta5 55.Txa5 Sxa5 Der Kampf der Freibauern steht bevor. 56.Sb5 d5 57.f4 e4 58.Kf2 Kd7 59.Sd4 Kd6 60.g4 Kc5 61.Se6+ Kxb6 62.gxf5 gxf5 63.Sd4 Kc5 64.Sxf5 d4 65.Sg3 Kd5 [Eine andere Möglichkeit wäre 65...e3+ 66.Ke2 Kd5 67.h4 Sb3 68.f5 Ke5] 66.h4 Sc4 67.h5 d3 68.Sf5



68...d2 Dies ist etwas zu früh. [68...Kc5 69.Ke1 Kb4 70.h6 Kxa4 Mit grossem Vorteil für Schwarz.] 69.Ke2 e3 70.Sxe3+ Sxe3 71.Kxd2 Nun ist das Remis vorprogrammiert. 71...Kd4 72.Ke2 Ke4 73.f5 Sxf5 74.a5 Se7 75.a6 Sc6 76.Kf2 h6 77.Kg3 Kf5 78.Kh3 Kg5 79.Kg3 Kxh5 1/2-1/2

(3) König,W – Gassner,E [B12]

1.e4 c6 2.d4 d5 3.f3 Diesen Zug trifft man nicht allzu häufig an. 3...g6 Erwino hält sich zurück. [3...dxe4 4.fxe4 e5 5.Sf3 exd4 6.Lc4 Da5+ 7.Sbd2 Dies könnte folgen.] 4.Sc3 Walter hat erreicht, dass Schwarz nicht so einfach zur Entwicklung des Lc8 kommt wie in den üblichen Varianten. 4...Lg7 5.Le3 e6 6.a3 Se7 7.Dd2 Sd7 8.0-0-0 Sb6 9.b3 a5 10.a4 0-0

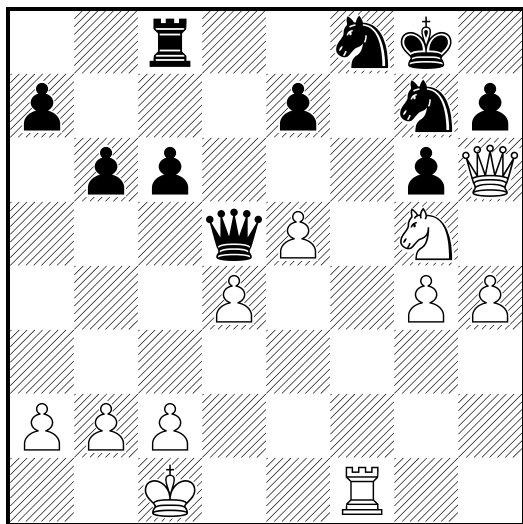


Nach den ungleichseitigen Rochaden ist Kampf vorprogrammiert. 11.g4 Te8 12.e5 Sd7 13.f4 f5 14.g5 b6 Das ist zu zaghaft. [Vorziehen wäre: 14...b5 15.h4 La6 16.h5 b4] 15.h4 Der Durchbruch h5 mit Öffnung der h-Linie ist ein guter Plan. 15...Lb7 16.h5 Kf7 17.Sge2 Sg8 18.Sg3 Lf8 19.hxg6+ Der richtige Zeitpunkt für die Öffnung des Spiels. 19...Kxg6 [Zäher wäre 19...hxg6 20.Th7+ Lg7] 20.Dh2 De7 21.Dh5+ Das Matt liess sich Erwino nicht mehr zeigen. 1-0

(4) Reiss,S – Birchler,R [D00]

1.d4 Sf6 2.Sc3 d5 3.e4 Siegfried pflegt diesen Aufbau mit Vorliebe und kennt sich natürlich darin auch aus. 3...dxe4 4.f3 g6 René verzichtet auf den fragwürdigen Bauerngewinn. [4...exf3

5.Sxf3 Lg4 6.h3 Lh5 7.g4 Lg6 8.Se5 e6 9.Lg2 c6 10.g5 Eine allerdings unerzwungene Variante.] **5.fxe4 Lg7 6.Sf3** So hat Weiss ein Vollzentrum und findet gute Felder für die Figurenentwicklung. **6...c6 7.Lg5 0-0 8.Dd2 b6 9.Df4 La6 10.0-0-0** Das entspricht ganz dem Plan, auf Angriff zu setzen. **10...Lxf1 11.Thxf1 Se8 12.Lh6 f6** Die schwarze Königsstellung ist doch recht fest. **13.Lxg7 Sxg7 14.Dh6 Tf7 15.g4** Ohne die Bauern geht es nicht. **15...Sd7 16.h4 Sf8 17.e5 Tc8 18.Se4** [18.h5 Sge6 19.hxg6 Sxg6 20.Sh4 Sxh4 21.Dxh4 Sxd4 22.g5 fxg5 23.Dxg5+ Tg7 24.Dh6 Vorteil Weiss.] **18...Dd5 19.Sfg5** Das ist nun allerdings überscharf; es verlangt aber auch gute Verteidigungsarbeit. **19...fxg5 20.Sxg5 Txf1 21.Txf1**

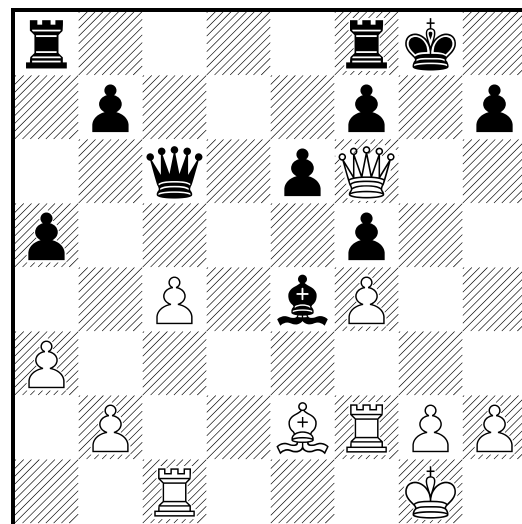


Kaltblütig wäre Sge6, und es ist nicht ersichtlich, wie der Angriff weitergehen sollte. **21...Sf5** René gibt Material zurück, weil ihm die rettende Idee nicht kam. **22.gxf5 Dxa2 23.f6 Da1+ 24.Kd2 Dxf1 25.Dg7# 1-0**

(5) Accola, M – Weder, H [B01]

1.e4 d5 2.exd5 Dxd5 3.Sc3 Da5 4.d4 Sf6 5.Sf3 c6 6.Le2 Lf5 7.0-0 e6 8.Ld2 Dc7 9.Se5 Ld6 10.f4 Db6 11.Le1 Se4 [Zu einer ausgeglichenen Stellung führt

auch: **11...Sd5 12.Sc4 Dc7 13.g4 Sxc3 14.Lxc3 Le4 15.Sxd6+ Dxd6] 12.Sxe4 Lxe4 13.Sc4 Dc7 14.Sxd6+ Dxd6 15.a3 a5 16.c4 c5 17.dxc5 Dxc5+ 18.Lf2 Dc6 19.Lh4** Dieser gute Zwischenzug mag Hans Peter entgangen sein. [Ebenfalls spielbar für Weiss wäre: **19.b4 axb4 20.axb4 Txa1 21.Dxa1** Und nun geht Lxg2 natürlich nicht wegen Dxg7!] **19...0-0 20.Tf2 Sd7 21.Tc1 Sf6** Hans Peter nimmt den Doppelbauern bewusst in Kauf und erhofft sich wohl ein Druckspiel in der g-Linie. **22.Lxf6 gxf6 23.Dd4 f5 24.Df6**

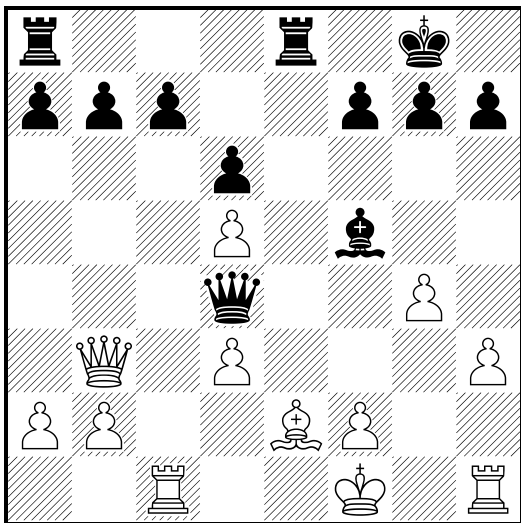


Die Dame steht dort sehr wirkungsvoll. **24...Tfd8** [Dies wäre eine Möglichkeit, um den Mattangriff zu stoppen. **24...e5] 25.Tc3** Der Schwenker zum Königsflügel ist vorprogrammiert. **25...De8 26.Tg3+ Kf8 27.Lh5 e5 28.Tg7 Td7 29.Txh7** Martin führte den Angriff erstaunlich schnell zum Ziel! **1-0**

(6) Schneider, A – Iberg, G [C47]

1.e4 e5 2.Sc3 Sf6 3.Sf3 Sc6 4.d4 exd4 5.Sd5 Sxd5 [Gut spielbar wäre für Schwarz auch: **5...Sxe4 6.De2 f5 7.Lf4 d6] 6.exd5 Lb4+** Der Springer c6 bleibt vorerst wo er ist. **7.Ld2 De7+ 8.Le2 d3 9.cxd3 Lxd2+ 10.Sxd2 Sd4** Jetzt kommt der Springer mit Macht. **11.Kf1**

Ob der Verzicht auf die Rochade schwer wiegt, bleibt anzuwarten. **11...0-0 12.Sf3 Df6 13.Sxd4 Dxd4 14.Db3 d6 15.Tc1 Lf5 16.h3 Tfe8 17.g4**

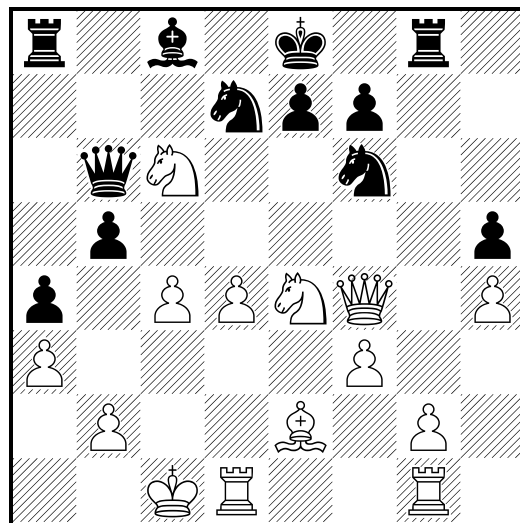


17...Txe2 Gottlieb riskiert das Qualitätsopfer. [Andere Möglichkeiten; 17...Lg6 18.Lf3 Tac8 19.Kg2 b6; 17...Ld7 18.Lf3 c5 19.Dxb7 La4 20.b3 Tab8] **18.Kxe2 Te8+ 19.Kf3 Lxd3** Sicher hat Schwarz Kompensation für die Qualität. **20.The1 Le4+ 21.Kg3 Te5 22.Dxb7 g5 23.Ted1 Ld3 24.Tc3 Df4+ 25.Kg2 Te2 26.Dxa7** Antonio versteht es in der Folge, Angriff und Verteidigung optimal zu koordinieren. **26...Le4+ 27.Kg1 De5 28.Txc7 Lxd5 29.Tc8+ Kg7 30.Kf1 Txb2** [Eine gute Variante für Schwarz wäre: 30...Te4 31.f3 Tf4 32.Tc3 Lxf3] **31.Dd4 Lxa2** Nachdem der weisse Damenflügel liquidiert worden ist, ist es nicht einfach für Weiss, auf Gewinn zu spielen. **32.Dxe5+ dxe5 33.Tc5 Kf6 34.Td6+ Le6 35.Kg2 e4 36.Tc3 Ke5 37.Td8 f5 38.gxf5 Kxf5 39.Kg3 Tb3 40.Txb3 Lxb3 41.Th8 Kg6 42.Tb8 Le6 43.h4 gxh4+ 44.Kxh4 Kf6 45.Tb6 Kf5 46.Kg3 Lf7 47.Tb5+ Ke6 48.Kf4 Lg6** Die restlichen schwarzen Streitkräfte sind geschützt. **49.Tb6+ Kd5 50.Tb8 Kd4 51.Td8+ Kc4 52.Ke5 Kc5 53.Tc8+ Kb6 54.Tc4 Kb5 55.Txe4**

Das Qualitätsrückopfer reicht nicht aus zum Sieg. **55...Lxe4 56.Kxe4 Kc5 57.Ke5 h5** Harter Kampf von der Eröffnung bis zum Schluss! ½-½

(7) Pauchard,P – Furger,A [B01]

1.e4 d5 2.exd5 Sf6 3.d4 Pierre versucht gar nicht, den Bauern d5 zu verteidigen, sondern forciert die Entwicklung. **3...Sxd5 4.Sf3 g6 5.h3 Lg7 6.c4 Sb6 7.Sc3 c6 8.Le3 S8d7 9.Dd2 0-0 10.Lh6 Te8 11.Lxg7 Kxg7 12.0-0-0** Eine Kampfansage, die ungleichseitige Rochade. **12...a5 13.h4 h5 14.Df4 Sf6 15.Se5 a4 16.f3 Dc7** Hier könnte Pierre mit einer kleinen Kombination einen Bauern gewinnen. **17.Le2** [17.Sxg6 Dxf4+ 18.Sxf4] **17...Sbd7 18.Sxg6** Die Kombination geht immer noch! **18...Da5 19.Se5 Tg8 20.a3 Kf8 21.Thg1 Ke8 22.Se4 b5 23.Sxc6 Db6**

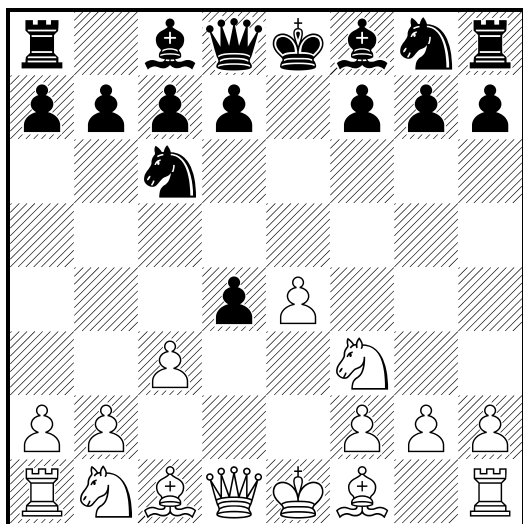


Der weisse Angriff ist bereits übermächtig. **24.cxb5** [Kräftig wäre: 24.Sd6+ Kf8 (24...exd6 25.Dxd6 Dxc6 26.Dxc6) 25.Dh6+ Tg7 26.Sf5] **24...Lb7 25.d5 Sxd5 26.Sd6+ exd6 27.De4+ Kf8 28.Dxd5 Lxc6 29.Dxd6+ Kg7 30.bxc6 Sf6 31.c7 De3+ 32.Dd2 Dc5+ 33.Kb1 Tac8 34.Tc1 De5 35.Dg5+** Einfach und zweckmässig gespielt; Die Plusbauern sollen es richten. **35...Dxg5 36.hxg5**

Sd5 37.f4 Sxf4 38.La6 Kg6 39.Tgd1
Se6 40.Lxc8 Das Spiel ist eigentlich
gelaufen. 40...Txc8 41.Td7 h4 42.Tc4
Kxg5 43.Txf7 Kg6 44.Te7 Kf6 45.Th7
Ke5 46.Thxh4 Sxc7 47.Th7 Kd6
48.Tcxc7 Txc7 49.Txc7 1-0

(8) Eggmann,K – Malinverno,G [C44]

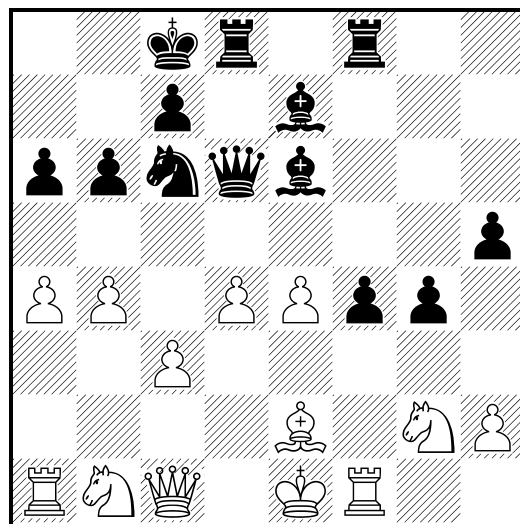
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.d4 exd4 4.c3



Dieser Zug ist typisch für Karl, der gerne einen Bauern geben würde für die Entwicklung. 4...De7 [Wer gerne verteidigt, könnte sich die Sache auch zeigen lassen: 4...dxc3 5.Sxc3 Lb4 6.Ld3 Sge7 7.0-0 d6 Mit Ausgleich.] 5.Ld3 Se5 6.Sxe5 Dxe5 7.cxd4 Dxd4 Gianni hat den Bauern letztlich doch noch genommen, doch dies bekommt ihm schlecht. [7...Lb4+ Wenigstens noch eine Leichtfigur wäre im Feld. 8.Sc3 Dxd4 9.0-0 Lxc3 10.Le3 Dd6 11.bxc3] 8.0-0 Sf6 9.Sc3 a6 10.Le3 Db4 11.e5 Dxb2 Dies mutet geradezu übermütig an und ist zu tadeln. [Nicht viel besser für Schwarz wäre 11...Sg4 12.Sd5 Da5 13.Lc4 Sxe3 14.fxe3 c6 15.b4 Lxb4 16.Sxb4 Dxb4 17.Dd4] 12.Ld4 [12.Tc1 Sg4 (12...Sg8 13.Sd5) 13.Dxg4 c6] 12...Db4 13.Lf5 Lc5 14.Lxc5 Dxc5 15.exf6 Dxc3 Gianni kann sich nicht mehr retten. 16.De2+ 1-0

(9) Pollermann,W - Eggenberger,W [A02]

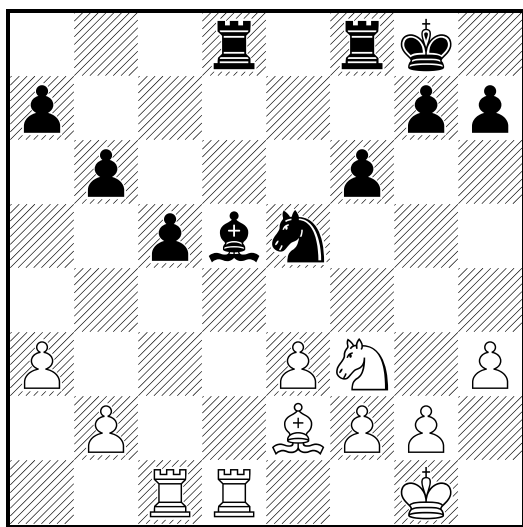
1.f4 e5 2.fxe5 d6 3.Sf3 Manche Spieler, welche mit f4 eröffnen, fressen durch und nehmen den schwarzen Angriff in Kauf. [3.exd6 Lxd6 4.Sf3 g5 5.d4 (5.g3 g4 6.Sh4 Le7 7.Sg2 Sc6 8.Sc3 Le6 9.Sf4 Dd7) 5...g4 6.Se5 Lxe5 7.dxe5 Dxd1+ 8.Kxd1] 3...g5 4.g3 g4 5.Sh4 dxe5 6.d3 So ist wenigstens für Weiss keine Mattdrohung zu befürchten. 6...Le7 7.Sg2 h5 8.Le3 Sh6 9.Lf2 Le6 10.e4 Was den Königsflügel betrifft, ist Weiss bereits einigermaßen gut entwickelt. Jetzt sollte der Damenflügel nachziehen. 10...Sc6 11.Le2 Dd7 12.c3 0-0-0 13.Dd2 f5 Schwarz hingegen hat praktisch alle Figuren im Spiel und kann schon zum Angriff blasen. 14.Le3 Sf7 15.b4 a6 16.a4 Sd6 17.Lc5 b6 18.Lxd6 Dxd6 19.Tf1 Der König bleibt also in der Mitte; ob dies gut geht? 19...Thf8 20.Dc1 [Auch zweifelhaft wäre: 20.exf5 Lxf5 21.b5 Sa5 22.Dc2 Lg5] 20...f4 21.gxf4 exf4 22.d4



Werner kann auswählen zwischen verschiedenen guten Varianten. 22...Sxb4 [22...f3 23.e5 fxe2 24.exd6 gxf1D+ 25.Lxf1 Lh4+ 26.Kd2 Lg5+ 27.Kc2] 23.e5 Dc6 24.Sxf4 Lg5 25.Db2 Txf4 26.Sd2 Endlich bewegt sich auch der

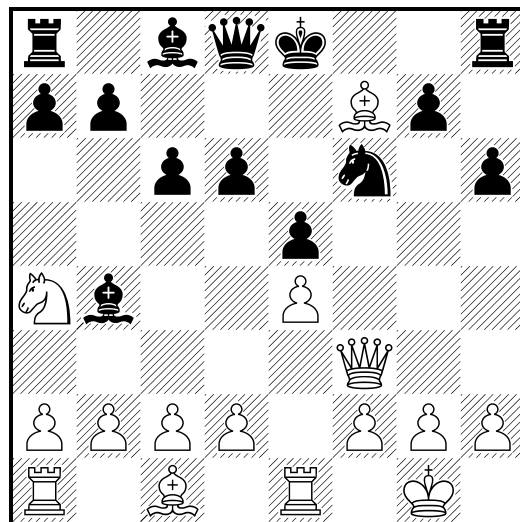
Damenspringer, doch er kann die Partie nicht mehr retten. **26...Txf1+ 27.Sxf1 Sd5 28.Lxa6+ Kb8 29.c4 Sf4 30.c5 De4+ 31.Le2 Sd3+** Bereits in der Eröffnung übernahm Werner das Kommando und gab es nicht mehr ab. **0-1**

(10) Würgler,H – Eymann,H [A60]
1.d4 c5 2.d5 Sf6 3.c4 e6 4.Sc3 exd5 5.Sxd5 Hans Ulrich will auf d5 nicht mit dem Bauer schlagen. [Gebräuchlicher ist: 5.cxd5 d6 6.e4] **5...Sxd5 6.Dxd5 d6 7.Sf3 Le7 8.Lf4 Sc6 9.a3 Le6 10.Dd3 Da5+** [Ganz gut für Schwarz wäre 10...Lf6 11.Dc2 Da5+ 12.Ld2 Db6] **11.Ld2 Dd8 12.Lc3 Lf6 13.e3 Lxc3+ 14.Dxc3 Da5 15.Tc1 f6 16.Le2 0-0 17.0-0 Dxc3 18.Txc3** Die Stellung ist ausgeglichen. **18...Se5 19.Td1 Tad8 20.h3 b6 21.Tcc1 d5 22.cxd5 Lxd5??**



Der letzte schwarze Zug ist zu tadeln, denn er erlaubt Weiss einen taktischen Schlag. **23.Sxe5 fxe5 24.Txd5 Txd5 25.Lc4 Tfd8 26.Td1 Kf8 27.Txd5 Txd5 28.Lxd5** Es blieb für Hans Ulrich eine leichte Aufgabe, die Partie sicher nach Hause zu bringen. **28...Ke7 29.Kf1 Kd6 30.Lg8 h6 31.Ke2 b5 32.Kd3 a5 33.Ke4 a4 34.g3 b4 35.axb4 cxb4 36.f4 exf4 37.gxf4 a3 38.bxa3 bxa3 39.h4 Ke7 40.Ke5 g6 41.La2 1-0**

(11) Steiner,X – Benz,U [C48]
1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.Sc3 Sc6 Das Vierspringerspiel kommt bei den Schweizer Schach Senioren nicht oft vor. **4.Lb5 Sd4 5.La4 Sxf3+** [5...c6 6.Sxe5 De7 7.Sf3 Sxf3+ 8.Dxf3 d5 Dies wäre ganz gut für Schwarz.] **6.Dxf3 h6 7.0-0 c6 8.Te1 Lc5 9.Lb3 d6 10.Sa4 Lb4 11.Lxf7+**

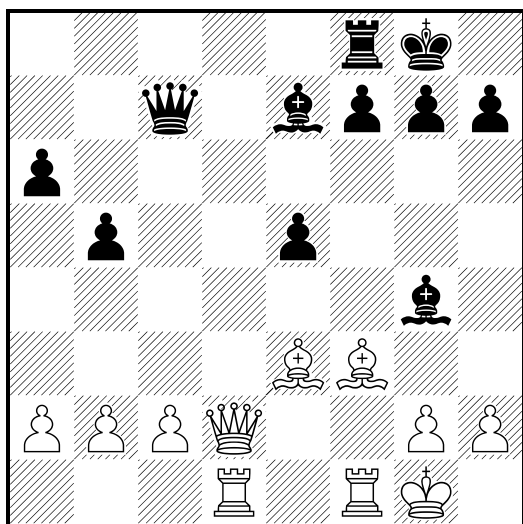


Xaver opfert den einen Läufer, um einen des Gegners mit Schach anzugreifen, doch wie die Stellung nachher aussieht, ist ihm wohl entgangen. **11...Kxf7 12.Db3+ Le6 13.Dxb4 b5!** Das ist die Pointe von Urs, die Xaver wohl nicht in Betracht gezogen hat. **14.Sc5 dxc5 15.Dxc5** Zwei Bauern für die Figur ist etwas wenig. **15...Db6 16.Dxe5 Dxf2+** Ein schöner Zug von Urs! **17.Kxf2 Sg4+ 18.Kg3 Sxe5 19.d4 Sd7 20.b3 Sb6 21.La3 a5 22.Lc5 Sd7 23.Ld6** Xaver findet die bestmögliche Position für seine Figuren. **23...The8 24.Tad1 Sf6 25.e5 Sd5 26.Td3 Sb4 27.Tf3+ Kg8 28.c3 Sxa2 29.Tb1 b4 30.c4 Sc3 31.Te1 Tad8 32.Lc5 Ta8 33.Kf4 Tab8 34.Ta1** Das Remis schmeichelt Xaver, der doch deutlich schlechter steht. **1/2-1/2**

(12) Flückiger, J – Kolb, W [B83]

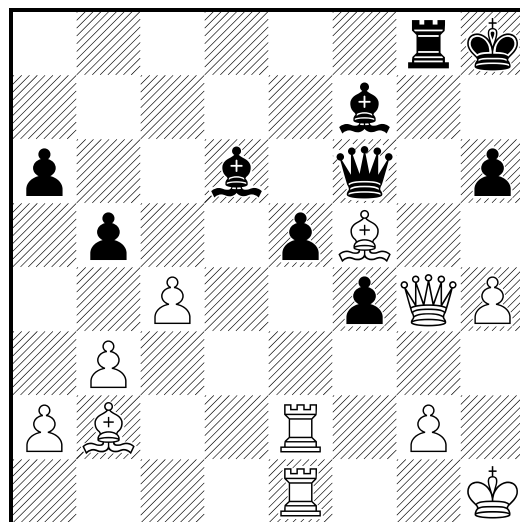
[Jürg Flückiger]

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6
5.Sc3 a6 6.Le3 e6 7.Le2 Le7 8.Dd2 Ein
anderer guter Zug wäre 8.g2–g4.
8...Sc6 9.f4 Dc7 10.0-0 b5? Dieser Zug
ist verfrüht und wird bestraft. [10...0-0
11.a4 Ld7 12.Sb3 b6, und Weiss hat nur
minimalen Vorteil.] 11.Sxc6! Dxc6
12.Lf3 e5?!± [Δ12...Lb7 13.e5 Sd5
14.Sxd5 exd5 15.exd6 Dxd6 16.Tfd1
De6±] 13.Sd5! Sxd5? [Δ13...Lb7!±]
14.exd5+– Dc7 15.fxe5 dxe5?? 16.d6
Lxd6 17.Lxa8 0-0 18.Tad1 Le7 19.Ld5
Lg4 20.Lf3?!



Eigentlich müsste Weiss rasch die
Partie entscheiden. Aber irgendwie ver-
liere ich langsam den Faden. Hier wäre
20. Tc1! besser gewesen. 20...Le6
21.b3 Kh8 22.Kh1 f5 23.Ld5 Lc8 24.c4
f4 25.Df2 Tf6! 26.Lc1 Folgende
Anekdote wird mir nach der Partie
erzählt: Walter M. und Pierre P. sehen
sich im Schwimmbad. Pierre: «Jürg a
une position difficile.» Walter: «Tu n'as
pas compté les tours.» 26...Lc5 27.Df3
g5 28.Dh5 Dg7 29.Lb2 Tf8 30.Tde1?
[30.Le4! Lf5 31.Td7 Lxd7 32.Lxe5+–]
30...Ld6 31.Te2 Lf5 32.Tfe1 Lg6
33.Dxg5 h6 34.Dg4 Te8 35.h4? Besser
ist z.B. 35...Dxf4!, aber auf diese Idee

komme ich erst einige Züge später.
35...Df6 36.Le4?! Lf7 37.Lf5 Tg8



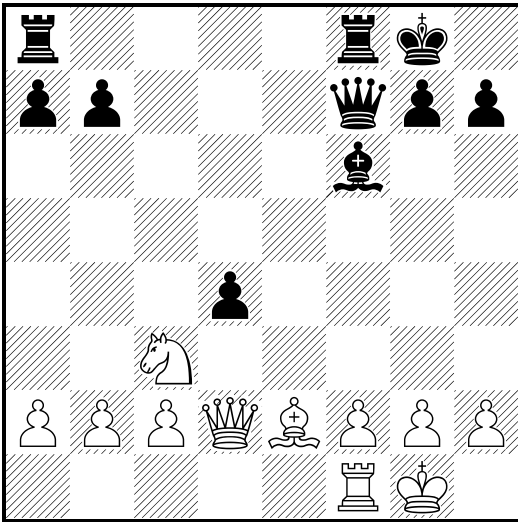
Schwarz fällt in die Falle. 38.Dxf4! Lg6
39.Lxe5 Schneller Matt ist 39.
Dxh6![39.Lxe5 Kh7 40.Lxf6 Lf8 41.h5
bxc4 42.hxg6+ Txg6 43.Dg3 Kg8
44.Dxg6+ Lg7 45.Dxg7#] 1-0

(13) Flückiger, J – Kohl, H [B45]

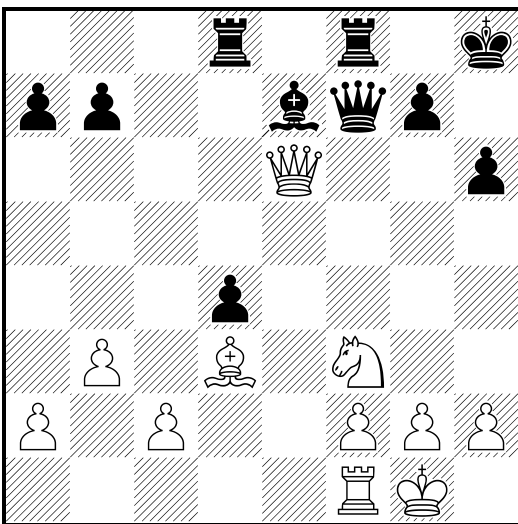
[Jürg Flückiger]

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6
5.Sc3 Sc6 6.Lg5 Le7 7.Dd2 d5 8.Lb5
Dc7 9.Lxf6 Lxf6 10.exd5 exd5 11.0-0
Le6 12.Tfe1 0-0 13.Sxe6 fxe6 14.Txe6
Df7 15.Te2?? Ein unglaublicher Fehler.
In der Vorausberechnung war mir alles
klar, aber als ich am Zug war, dachte
ich, Schwarz könne auf 15. Lxc6 den
Turm e6 nehmen. [15.Lxc6!+–] 15...Sd4
16.Tf1? [16.Tee1!±] 16...Sxe2+ 17.Lxe2
d4? Diagramm

Gibt dem weissen Springer ein gutes
Feld und versperrt dem eigenen Läufer
die Diagonale. Der Bauer a2 ist wegen
Db4 und der Drohung Lc4+ tabu.
18.Se4 Tad8 19.b3 Dc7 20.Lc4+ Kh8
21.Dd3 h6 22.Dh3?! Vielleicht nicht das
Beste, aber ich versuche, auf den
weissen Feldern Drohungen gegen den



schwarzen König aufzustellen. [22.f4]
22...De5 23.Ld3 Le7 24.Sd2! Dg5=
25.Sf3 Df4?! 26.De6 Df7?

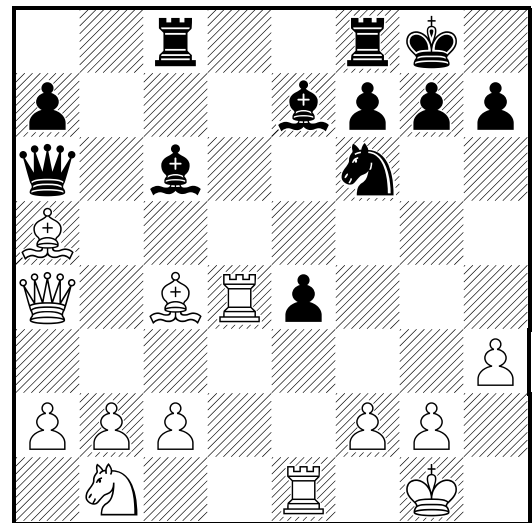


Der Zug kostet die Partie. **27.De4! g6**
28.Se5 Dg7 29.Sxg6+ Kg8 30.Lc4+ Tf7
31.Sxe7+ Kf8 32.Sg6+ Kg8 33.De6
Tdd7 34.Dxd7 Il faut compter les tours.
 Wie in der 1. Partie. **1-0**

(14) Kreitl,R – Birchmeier,W [B32]

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 e5
5.Sxc6 Rudolf wählt eine Variante mit
 Vereinfachung. **5...bxc6 6.Lc4** Es gilt,
 den Vorstoss d5 von Schwarz zu er-
 schweren. **6...Sf6 7.Lg5 Da5+ 8.Ld2**

Dc5 9.De2 Le7 10.Sc3 0-0 [Jetzt wäre
 dieser Vorstoss möglich und gar nicht
 schlecht! **10...d5 11.exd5 cxd5 12.Lb5+**
Ld7 13.Lxd7+ Sxd7] **11.0-0 d5 12.exd5**
cxd5 13.Lb3 e4 14.h3 Lb7 15.Tad1 d4
 Walter hat ein gutes Druckspiel im
 Zentrum erlangt und steht besser.
16.Sb1 Dc6 17.Dc4 Dd6 Dies ist nicht
 so gut. [Besser: **17...Db6]** **18.Tfe1**
 [18.Le3 Wäre für Weiss jetzt möglich.]
18...Tac8 19.Da4 Db6 20.La5 Da6
21.Txd4 Lc6 22.Lc4

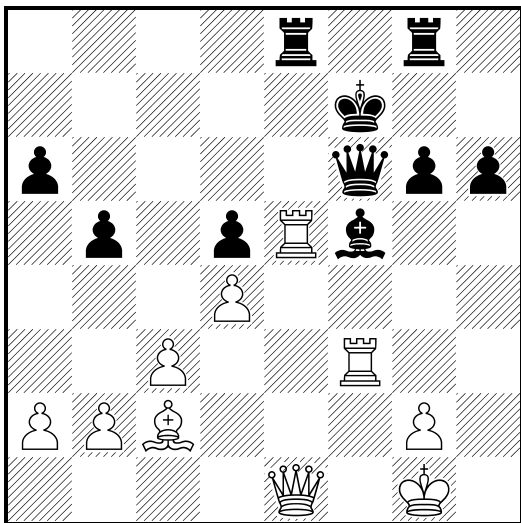


Die Position ist hochtaktisch geworden
 und Fehlgriffe können passieren...
22...Lxa4?? Das ist so einer! **23.Lxa6**
Lxc2 24.Lxc8 Lxb1 25.Txb1 Txc8
26.Tbd1 h6 27.Ld8 Der Gewinn von
 Rudolf kam plötzlich und überraschend,
 nach dem Partieverlauf. **1-0**

(15) Bachofen,J – Furger,A [B01] [Jack Bachofen]

B01: Skandinavische Verteidigung **1.e4**
d5 2.exd5 Sf6 3.Lb5+ Ld7 4.Lc4 Lg4
5.f3 Lc8 6.Sc3 Sbd7 7.d4 Sb6 Alles auf
 d5! **8.Lb3 Sbx d5 9.Sxd5 Sxd5 10.Se2**
c6 11.0-0 g6 12.Sf4 Lg7 13.c3 0-0
14.Sxd5 cxd5 15.Te1 e6 16.Lf4 Ld7
17.Dd2 Lc6 18.Le5 Tc8 19.Lxg7 Kxg7
20.Te5 Df6 21.Tae1 h6 22.Lc2 Tce8
23.Df2 a6 24.f4± b5 25.T1e3 Ld7 26.h4

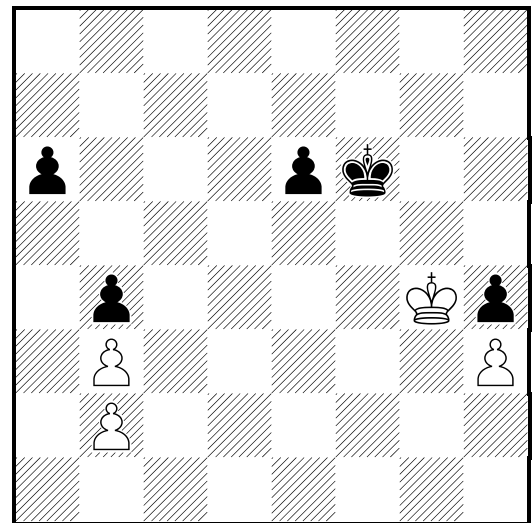
Th8? [Δ26...Tb8!±] 27.h5+- Thf8
 28.Dg3 [Δ28.hxg6 fyg6 29.Tg3 g5
 30.De3+-] 28...Tg8 29.Df2 [Δ29.
 Dg4+-] 29...De7 30.f5? [Δ30.hxg6!?
 fyg6 31.Tg3 Kf7+-] 30...Df6 31.hxg6
 fyg6 32.fxe6 Lxe6? [Δ32...Txe6 33.Lb3
 Txe5 34.Txe5 Te8 35.Txe8 Lxe8
 36.Lxd5+-] 33.De1 [Δ33.De2 Lf7
 34.Txe8 Lxe8 35.Txe8 Txe8 36.Dxe8+-]
 33...Kf7 [33...Lf5 34.Txe8 Txe8
 35.Txe8] 34.Tf3 [Δ34.Lb3 a5 35.Txd5+-
] 34...Lf5



35.Txe8? [Δ35.Lxf5 Txe5 36.dxe5 Db6+
 37.Kh1 gxf5 38.Txf5+ Ke8 39.Tf6+-]
 35...Txe8 36.Df2 Ke6 37.Kf1? [Δ37.a4]
 37...h5 [Δ37...Dg5 38.Lxf5+ gxf5=]
 38.Dg3 Tf8? [Δ38...Kd7!±] 39.Lxf5+
 gxf5 40.Te3+ Kd7 41.Df3 Df7?
 [Δ41...Dd6 42.Te5 Kc6 43.Dxh5+-]
 42.Te5 Kc6 43.Df4 [Δ43.c4 Kb7
 44.De3+-] 43...Df6 44.a3 a5??
 Schwarz verkürzt seine Leiden
 [Δ44...h4 45.De3 Kd6 46.a4+-] 45.De3
 Kd6 46.De2 Dg5 47.Dxb5 Dc1+ 48.Te1
 Df4+ 49.Kg1 Tg8 50.Dc5+ [50.Dc5+
 Kd7 51.Dxd5+ Dd6 52.Dxg8+-] 1-0

(16) Graber,E – Lüthi,M [B83]
 1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 d6
 5.Sc3 a6 6.Le2 Sf6 7.Le3 e6 8.Dd2
 Dc7 9.f4 Le7 10.0-0-0 b5 11.Lf3 Lb7

12.e5 Für Marcel ist diese Stellung neu
 und ungewohnt, weil er sein Repertoire
 just in Laax total gewechselt hat.
 12...dxe5 Die richtige Entscheidung.
 13.Sxc6 Lxc6 14.fxe5 Td8 [Dies wäre
 stärker. 14...Lxf3 15.gxf3 Dxe5] 15.Df2
 Lxf3 16.Dxf3 Sd7 17.Lf4 0-0 18.Dg3
 Kh8 19.Thf1 b4 Die beidseitigen
 Fronten sind abgesteckt; der Kampf
 beginnt. 20.Se4 Dc4 21.Sd2 Dxa2
 22.Sb1 Sb6 23.Txd8 Txd8 24.Db3 Eric
 nimmt eine Verschlechterung der Bau-
 ernstellung in Kauf, um den Druck zu
 verringern. 24...Dxb3 25.cxb3 Sd5
 26.Sd2 Sxf4 27.Txf4 Kg8 28.Kc2 Lg5
 29.Tf2 Txd2+ 30.Txd2 Lxd2 31.Kxd2
 Das Endspiel steht gut für Schwarz;
 er hat die besseren Möglichkeiten aktiv
 zu werden. 31...f6 32.Kd3 fxe5 33.Ke4
 Kf7 34.Kxe5 h5 35.g3 g5 36.h3 h4 37.gxh4
 gxh4 38.Kf4 Kf6 39.Kg4



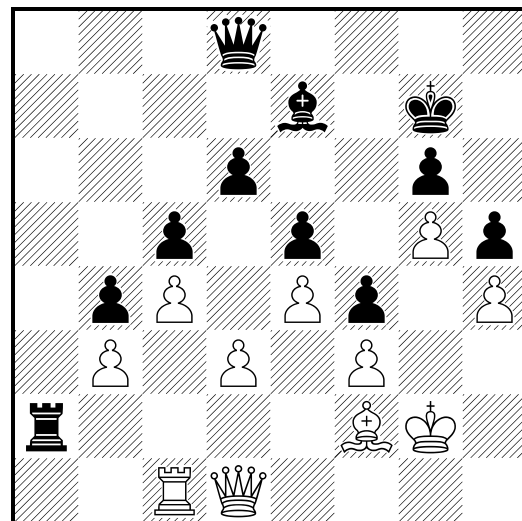
Nach der Partie entdeckte man den
 klaren Gewinnplan für Schwarz – zu
 spät! 39...e5?? Chance vertan.
 [39...Ke5!! Die richtige Spielweise.
 40.Kxh4 Kf4 41.Kh5 e5] 40.Kxh4 Kf5
 41.Kg3 Kg5 42.h4+ Kh5 43.Kf3 Kxh4
 44.Ke4 Kg3 45.Kxe5 Kf3 46.Kd4 Ke2
 47.Kc4 Kd2 48.Kxb4 Kc2 49.Ka3 a5
 So kam es zum Remisschluss. 1/2-1/2

(17) Staffelbach,P – Graber,E

[A05]

1.Sf3 Sf6 2.g3 b6 3.Lg2 Lb7 4.0-0 c5
5.d3 g6 6.Sbd2 Lg7 7.e4 d6 8.Tb1 0-0
9.Te1 Sbd7 10.Sf1 Dc7 11.h3 Tac8
12.c4 Peter wählt gerne diesen Aufbau
mit der weissfeldrigen Bauernkette.
12...e6 13.b3 Lc6 14.Lb2 Tcd8 15.De2
Db7 16.S3h2 e5 So bleibt das Zentrum
vorerst geschlossen; Flankenangriffe
sind zu erwarten. 17.Lc1 h6 18.Se3
Kh7 19.Shg4 Sg8 20.Sd5 Peter besetzt
das schöne Feld d5. 20...Tde8 21.Tf1
Sdf6 22.Sgxf6+ Sxf6 23.Sxf6+ Lxf6
24.Df3 Lg7 25.g4 f5 Die direkten
Kampfhandlungen beginnen in der f-
Linie. 26.De2 f4 Raumgewinn. 27.f3 b5
Jetzt folgt der Angriff am Damenflügel.
28.Tb2 b4 Legt den Damenflügel fest.
29.Lh1 De7 30.Df2 Lf6 31.Ld2 Lh4
32.Dg2 Tg8 33.Le1 Lf6 34.Dh2 a5
35.Tff2 Da7 36.Kf1 Tb8 37.Tg2 a4 Ein
Hebel, der Schwarz natürlich zur Ver-
fügung steht. 38.h4 Lg7 39.Tgc2 Ta8
40.g5 h5 Mit 16 Bauern auf dem Brett
entwickelt sich die Sache natürlich et-
was langsam. 41.Lg2 Ld7 42.Lh3 Tgb8
43.Kg2 Dc7 44.Lxd7 Dxd7 45.Lf2 Tb7
46.Dg1 Tba7 47.Tb1 axb3 Endlich folgt
die Öffnung des Spiels. 48.axb3 Ta3
49.Tcc1 T8a6 50.Ta1 Da7 Der Kampf
um die a-Linie ist voll im Gange.
51.Txa3 Txa3 52.Tb1 Ta2 53.Dd1 Da3
54.Kf1 Lf8 55.Kg1 Kg7 56.Le1 Le7
57.Ld2 Da8 Eric möchte die Dame am
Königsflügel einsetzen. 58.Le1 Ld8
59.Lf2 Dc8 60.Kg2 Le7 61.Ta1 Ta3
62.Tc1 Dd8 63.Kh3 Ta2 64.Kg2
Diagramm

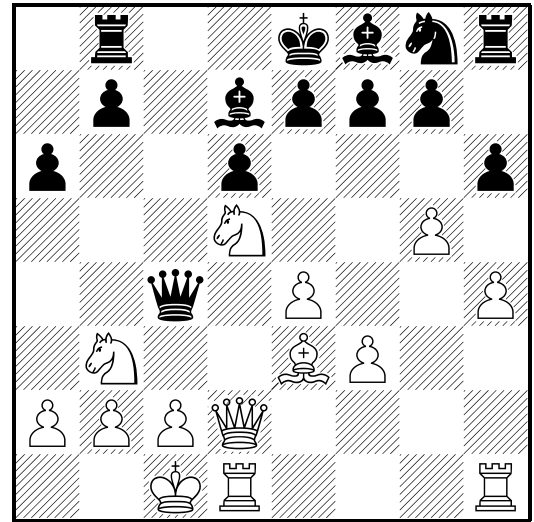
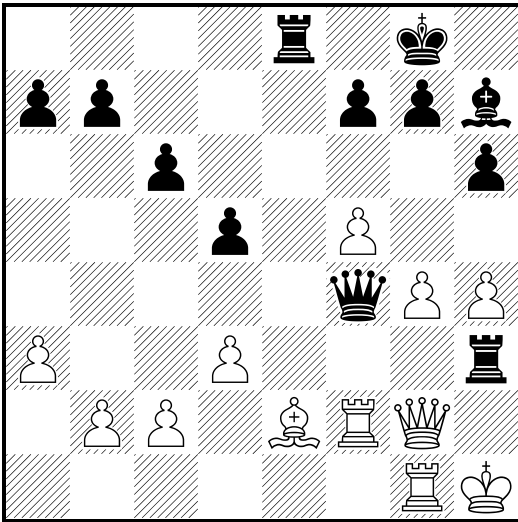
Jetzt hält Eric die Zeit für gekommen, um
den Schlussangriff zu starten. 64...Lxg5
Mit Figurenopfer. 65.hxg5 Dxg5+ 66.Kf1
h4 67.Ta1 [So könnte sich Weiss
erfolgreich verteidigen und zumindest
wäre die Remisbreite gegeben. 67.Tc2



Txc2 68.Dxc2 h3 69.Lg1] 67...Ta3
Schlägt Peter den Turm jetzt oder
später, so entstünde ein Freibauer auch
in der a-Linie. 68.Ke2 h3 69.Lg1 Dg2+
70.Ke1 Txa1 71.Dxa1 Dxg1+ Die
letzten Züge spielte Peter unter arger
Zeitnot – die Restbedenkzeit war knapp
geworden. 0-1

(18) Keller,M – Niederer,W [A03]

1.f4 d5 2.Sf3 Sc6 3.e3 Lg4 4.Le2 e6
5.0-0 Lc5 6.De1 Lf5 7.d3 Sb4 8.Ld1 c6
9.a3 Sa6 10.Sc3 Sf6 11.Kh1 d4
12.exd4 Lxd4 13.Sxd4 Dxd4 14.Le3
Dd7 15.Lf3 0-0 16.Tg1 Max pflegt gerne
den Königsangriff mit Bauernsturm und
nimmt in Kauf, dass sein König oft ohne
Schutz bleibt. 16...Tfe8 17.g4 Lg6
18.Dh4 Sd5 19.Df2 Sxe3 20.Dxe3 Sc7
21.h4 Eine typische Bauernstellung!
21...h6 22.Tg2 Dd6 23.Tag1 Sd5
Walter erzwingt praktisch die Öffnung
des Zentrums, was ihm Gegenspiel
sichert. 24.Sxd5 [Zu versuchen wäre
vielleicht: 24.De5 Dc5 25.g5 h5 26.Te2]
24...exd5 25.Dd2 Dd7 26.f5 Lh7 27.Df4
De7 28.Dh2 De3 29.Dh3 Df4 30.Tf2
Te3 31.Dg2 Tae8 32.Le2 Th3+
Diagramm



Walter spielt es elegant. **33.Dxh3 Dxf2 34.Lf1 Te3** [Einfach und gut wäre der Bauernraub. 34...Dxc2] **35.Dg2 Dxh4+ 36.Dh2 Dd8** [Damentausch wäre nicht schlecht. 36...Dxh2+ 37.Kxh2 d4] **37.Tg2 d4 38.Dh5 Dd5 39.Kg1 Df3 40.Dh4 Te8 41.Tf2 Dd5** Max kann mit dem Remis zufrieden sein, denn die schwarze Stellung wäre bequemer zu spielen. ½-½

(19) Hess,K – Maeschli,W [B90]

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.f3 Sc6 7.Le3 Da5 8.Sb3 Dc7 9.Dd2 Se5 10.0-0-0 Sc4 Walter sichert sich mit diesem Zug das Läuferpaar. **11.Lxc4 Dxc4 12.g4** Karl kümmert dies wenig, und er beginnt mit dem Bauernsturm. **12...h6 13.h4 Ld7 14.g5 Sg8 15.Sd5 Tb8** Diagramm

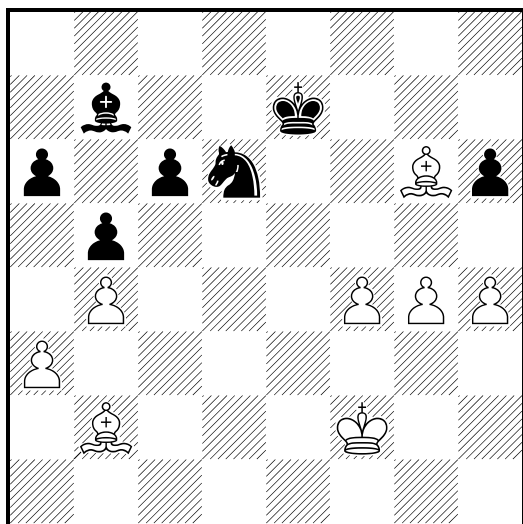
Karl hätte eine starke Fortsetzung zur Verfügung. **16.Sb6** [16.La7 Td8 (16...Tc8 17.Sb6; 16...Ta8 17.Sb6) 17.Sa5 Dc8 18.Lb6] **16...Db5 17.c4 Dc6 18.Sa5 Dc7 19.Kb1** [Sehr gut wäre auch: 19.Sd5 Dc8 20.Lb6] **19...Lc6 20.g6 fxg6 21.Thf1 Sf6 22.Dc3 Sd7 23.Sxd7 Lxd7** Walter hat das Größte

überstanden. **24.Sb3 La4 25.Tc1 e5 26.Sd2 Le7 27.b3 Lc6 28.Lf2 0-0 29.Lg3 b6 30.Tf2 Tf7 31.Dd3 Tbf8 32.Tcf1 g5 33.h5 Ld7 34.De2 Dc8 35.De3 Dc5 36.Dxc5 bxc5 37.Kc2 Lh3 38.Th1 g4 39.Tfh2 Lg5 40.Kd3 Lxd2 41.Kxd2 Txf3** Das bringt Walter in Vorteil, der aber noch ein langes Stück Arbeit vor sich hat. **42.Tg1 Tf1 43.Txf1 Txf1 44.Tf2** Karl hofft mit den ungleichfarbigen Läufern natürlich auf ein Remis. **44...Txf2+ 45.Lxf2 Lg2 46.Ke3 Lf3 47.a3 a5 48.Le1 Ld1 49.Lxa5 Lxb3 50.Lc7 Lxc4 51.Lxd6 Kf7 52.Lxe5 La6 53.Kf4 Ld3 54.a4 g3 55.Ke3** [Einfacher und besser: 55.Kxg3 Lxe4] **55...g2 56.Lh2 Lf1 57.a5 g6 58.hxg6+ Kxg6** Mit den verschiedenen Freibauern sind die schwarzen Gewinnchancen intakt. **59.Lg1 Kf7 60.e5 La6 61.Kf3 Lb7+ 62.Kf4 c4 63.Ke3 Ke6 64.Kd4 Ld5 65.a6 h5 66.a7 c3 67.Kxc3 Kxe5 68.Kd3 Kf4 69.Ke2 Kg3 70.Lc5 Kh2** Gehörte der Start ganz Karl, so war es Walter, der das Endspiel dominierte. **0-1**

(20) Steiner,C – Caduff,C [D31]

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 c6 4.Sf3 Le7 5.e3 Sf6 6.Le2 Sbd7 7.0-0 0-0 8.a3 a6 9.b4 dxc4 10.Lxc4 b5 11.Le2 Te8 12.Te1 Eine beidseits solide Eröffnung

mit ausgeglichener Stellung. **12...Ld6**
13.h3 e5 14.Sd2 Dc7 15.Sce4 Sxe4
16.Sxe4 exd4 17.Sxd6 Dxd6 18.Dxd4
Dg6 [18...Dxd4 19.exd4 Der Damen-
 tausch würde zwar den Lc1 befreien,
 andererseits aber auf d4 eine Schwäche
 schaffen.] **19.Ld3 Df6 20.Dxf6 Sxf6**
21.Lb2 So ist die weisse Stellung
 vorzuziehen. **21...Se4 22.Tac1 Lb7**
23.f3 Sd6 24.Tc5 f6 25.Kf2 Te7 26.Th5
g6 27.Tc5 Kg7 28.e4 Sf7 29.f4 Tae8
30.g4 h6 31.h4 Sd6 32.e5 fxe5
33.Tcxe5 Kf7 34.Txe7+ Txe7 35.Txe7+
Kxe7 36.Lxg6

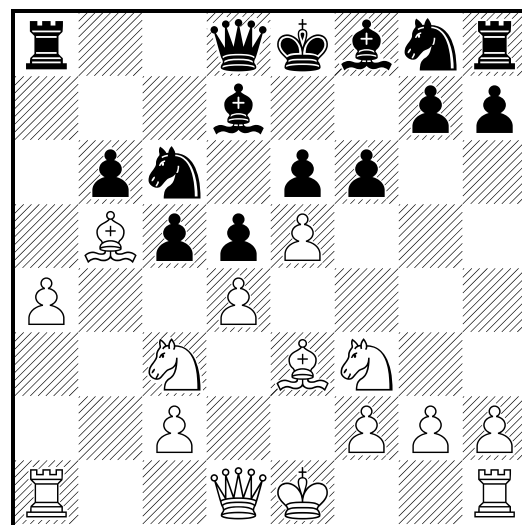


Mit der Bauernmasse am Königsflügel
 müsste die Partie für Weiss eigentlich
 gewonnen sein. **36...Sc4 37.Lc1 a5**
38.Le4 axb4 39.axb4 Kf7 40.g5 h5
41.f5 Se5 42.g6+ Kg8 43.Kg3 Sg4
44.Lf3 Sf6 45.Lb2 Se8 46.f6 Sd6 Es ist
 für den aussenstehenden Betrachter
 klar, dass mit ein bisschen Geduld die
 Freibauern durch marschieren würden –
 doch... man sehe! **47.f7+ Kf8 48.Lxh5**
Sf5+ 49.Kf4 Lc8 50.Lg4 Sxh4 51.Lxc8
Sxg6+ 52.Kg5 Kxf7 Die schönen
 Bauern sind wie weggezaubert! **53.Lb7**
Se7 54.Lc1 Ke6 55.Ld2 Kd7 56.La8
Kc8 57.Lf4 Kd7 58.Lg3 Sd5 59.Le1
Sb6 60.Lxc6+ Kxc6 61.Kf4 Kd5 62.Ke3
Kc4 63.Kd2 Sd5 64.Lg3 Sxb4 65.Ld6

Sd3 66.Lf8 b4 67.Lxb4 Clemens
 handelte nach dem Motto: «Pakete gibt
 man auf, nicht Schachpartien!» ½-½

(21) Lüthi, M – Eggenberger, U [C16]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 Für
 gewöhnlich spiele ich Sf6 und nicht Lb4,
 doch wenn Marcel eine für ihn neue
 Eröffnung spielt, warum sollte ich dies
 nicht auch tun können. **4.e5 b6** Mit der
 Absicht die weissfeldrigen Läufer mittels
 La6 tauschen zu können. **5.a3 Lf8 6.b4**
c5 Ich wollte mich nicht einschnüren
 lassen und behielt folglich den Lc8 auf
 seinem Platz. **7.b5 a6** Dieser Sprengzug
 muss sofort erfolgen, solange a4 nicht
 spielbar ist. **8.Le3 axb5 9.Lxb5+ Ld7**
10.a4 Sc6 Jetzt wollte ich den Läufer
 nicht mehr tauschen und dafür so
 schnell wie möglich mit f6 das Zentrum
 angreifen. **11.Sf3 f6**



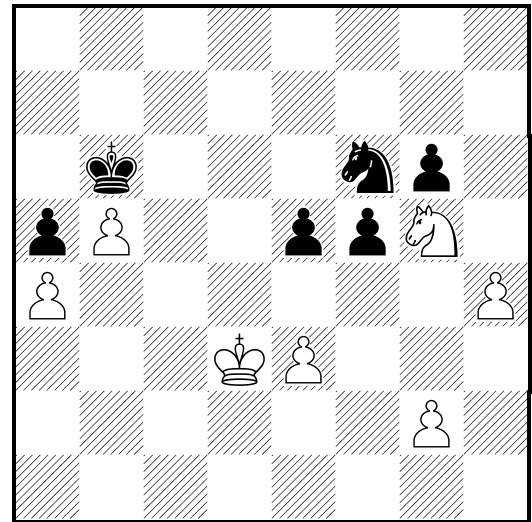
Weiss hat bereits alle Leichtfiguren im
 Spiel und könnte taktisch wirbeln!
12.exf6 [12.Sxd5 exd5 (12...cxd4
 13.Sxd4 Sxd4 14.Lxd7+ Kxd7 15.Lxd4
 exd5 16.Lxb6 Dxb6 17.Dxd5+) 13.e6 c4
 14.0-0 Ld6 15.Sh4 Sge7 16.Dh5+ g6
 17.Sxg6 Sxg6 18.Dxd5 In allen
 Varianten steht Weiss vorzüglich!]
12...Sxf6 13.0-0 Ld6 14.Se2 0-0

Schwarz ist erholt und hat nun auch alle Figuren im Spiel. **15.Lf4 Lxf4 16.Sxf4 Sa5 17.Lxd7 Dxd7** Der Tausch der weissfeldrigen Läufer ist spät doch noch Tatsache geworden. **18.Se5 Dd6 19.Se2 Tac8 20.c3 cxd4 21.cxd4 Sc4** Das Feld c4 dient mir in der Folge als Stützpunkt. **22.Sxc4 Txc4 23.Dd3 Ta8 24.Sc3 Db4** Dies mag Marcel übersehen haben. **25.Se2 Txa4 26.Txa4 Dxa4 27.Dg3 Da8** Dieser und die folgenden Züge dienen der Konsolidierung und sind nicht gerade die aktivsten. [Auch möglich wäre das aktivere **27...Dc2 28.De5 De4 29.Db8+ Kf7 30.Sf4**] **28.De5 Tc6 29.h3 Dc8 30.Ta1 Db7 31.Sf4 Kf7 32.g4 h6** Hier könnte Weiss mit g5 Unruhe stiften. **33.f3** [33.g5 hxg5 34.Dxg5 b5 35.Dg6+ Die Sache wäre nicht mehr klar!] **33...g5 34.Se2 Tc2 35.f4 Dc7 36.De3 Se4 37.fxg5 hxg5 38.Tf1+ Kg7 39.Da3 Dd6 40.Df3 De7 41.Sg3 Sxg3 42.Dxg3 Dc7 43.De3??** Ein Versehen in schlechter Stellung. [43.Dxc7+ Txc7 44.Tb1 Tc4 45.Txb6 Kf6 46.Kf2 Txd4 Das würde wohl auch gewinnen für Schwarz.] **43...Dh2# 0-1**

(22) Wisser,K – Bornhauser,W [B22]

1.e4 c5 2.c3 d5 Walter kümmert sich gleich um das Feld d5, das umkämpft wird. **3.exd5 Dxd5 4.d4 Sc6 5.Le3 e6 6.Sf3 cxd4 7.Sxd4 Sxd4 8.Dxd4 Sf6 9.Dxd5 Sxd5 10.Lb5+ Ld7 11.Lxd7+ Kxd7 12.Ld4 f6 13.c4** Das ist etwas überscharf, aber doch spielbar. **13...Sb4 14.Kd2 Ld6 15.Td1 Thd8 16.Sc3 Lf4+ 17.Ke2 Kc6 18.Le3 Lxe3 19.fxe3 Kc5 20.b3 Sc6 21.Se4+ Kb6 22.Txd8 Txd8 23.Td1 Txd1 24.Kxd1** Wegen der asymmetrischen Bauernstellung ist das Endspiel gar nicht so einfach zu behandeln. **24...Kc7 25.Kd2 b6 26.Kc3 Se5 27.h3 f5 28.Sg5 Kd6 29.Sxh7 Sf7**

30.h4 Ke5 31.Kd3 Kd6 32.Sg5 Se5+ 33.Kc3 Sg4 34.Kd4 e5+ 35.Kd3 g6 36.b4 a6 37.a4 a5 38.c5+ [So könnte Karl auf Gewinn spielen: **38.bxa5 bxa5 39.g3 Sf2+ 40.Ke2 Sg4 41.e4**] **38...Kc6 39.cxb6 Kxb6 40.b5 Sf6 41.Kc4 Sg4 42.Kd3 Sf6**

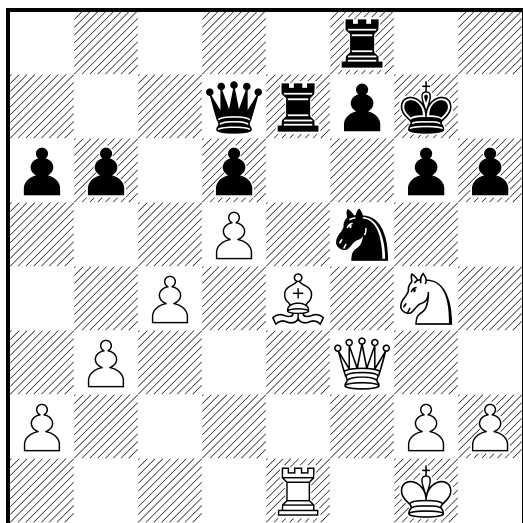


Der weisse Springer wäre frei, um sinnvoll eingesetzt zu werden, während der weisse Freibauer gehütet werden müsste! Karl gab sich mit Remis zufrieden. **43.Kc4** [43.Se6 Sd5 44.Sf8 e4+ 45.Kd4 Se7 46.Se6 Kb7 47.Sf4 Kc8 48.Ke5 Kd7 49.Kf6] $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$

(23) Chao,P – Rudin,E [B20]

1.e4 c5 2.c4 d6 3.Sc3 e6 4.Sf3 Sf6 5.d3 g6 6.Le2 Lg7 7.d4 Für gewöhnlich erfolgt dieser Vorstoss früh und in einem Zug, doch jetzt ist dies auch nicht schlecht. **7...cxd4 8.Sxd4 a6 9.0-0 0-0 10.Lg5 h6 11.Lh4 Dc7 12.f3 b6 13.Ld3 e5** Das hinterlässt auf d5 eine üble Schwäche. **14.Sde2 Le6 15.b3 Sc6 16.Lf2** [16.Sd5 Lxd5 17.cxd5 Vorteil Weiss!] **16...Se7 17.f4 exf4 18.Sxf4 Ld7 19.Tc1 Sg4 20.Lg3** Will zwar den Läufer erhalten, doch verliert Pablo dabei die Qualität. **20...Se3 21.De2 Sxf1 22.Dxf1 Lc6 23.Scd5 Lxd5 24.exd5 Dd7 25.Te1 Tae8 26.Le4 Sf5 27.Lf2**

Ld4 28.Sd3 Lxf2+ 29.Sxf2 Te7 30.Sg4
 Weil die weissen Figuren zusammen gut harmonisieren, ist nicht alles verloren.
30...Kg7 31.Df3



31...Tfe8?? [Wenn man alles wüsste ...
 Erich sieht die weisse Drohung nicht.
 Gut wäre 31...f6 32.Dc3 b5] **32.Dc3+**

Das erzwingt den Rückgewinn der Qualität und sichert Pablo den Ausgleich. **32...Te5 33.Sxe5 Txe5 34.Lc2 Kg8 35.Txe5 dxe5 36.Lxf5 Dxf5 37.d6 Db1+ 38.Kf2 f6 39.d7** [Ein Gewinnversuch... 39.Df3 Dxa2+ 40.Kg3 Dd2 41.Da8+ Kf7 42.Db7+ Kg8 43.Db8+ Kf7 44.Dc7+ Kg8 45.Dd8+ Kg7 46.Dd7+ Kg8 47.De8+ Kg7] **39...Df5+ 40.Df3 Dxd7 41.Dxf6 Df7 42.Dxf7+** Noch ist das Remis keineswegs sicher. **42...Kxf7 43.g4 Kf6 44.Kf3 g5 45.Ke4 Ke6 46.b4 Kd6 47.a3 a5 48.h3** [48.Kf5 axb4 49.axb4 Und Weiss gewinnt!] **48...a4 49.b5** Nach diesem Fehlzug könnte Erich den Sieg an seine Fahne heften. (den e-gegen den c-Bauer eintauschen – den b-Bauer abholen und am Damenflügel durchbrechen!) [49.Kf5 Dies jedoch hätte für Pablo gewonnen. Endspiele sind nicht einfach!] ½-½



Morgenbesinnung:

Armin Weidmann und Werner Pollermann rezitieren Gedichte

Lösungen zu den Diagrammen von Laax 2009

Ueli Eggenberger

(1) Paul Arm – Hans Lippuner

Vorerst Abtausch: 20.Lxf6 exf6 (20...Txf6 21.Se4) 21.fxg6 Lxg6 22.Lxg6 hxg6 23.Dh6 mit vorzüglicher Stellung für Weiss! Paul spielte: 20.b3?!, und die Partie endete nach 26 Zügen Remis.

(2) Paul Arm – Armin Weidmann

Ein Schach: 33...Lb4+ 34.Kf1 Td1+ 35.Txd1 Txd1+ 36.Te1 Lxe1 37.Lxe1 Tc1 mit Gewinn. Armin versäumte diese direkte Gewinnführung, gewann aber später dennoch! 0:1.

(3) René Birchler – Christian Steiner

Christian fand den Einstieg: 12...f5 13.Sh6+ Flucht nach vorn! 13...gxh6 14.Tg3+ Lg6 15.Dh5! Droht mit dem Turmopfer auf g6 ein ewiges Schach zu erzwingen. 15...Lf6? Diese Parade genügt nicht. Besser wäre: 15...Lg5! oder auch Kf7. 16.Txg6+, und das ewige Schach sorgte für ein Remis! Uff!

(4) Peter Brönnimann – René Birchler

Der Einschlag auf c3: 16...Sxc3 17.Dxe7 Dies erlaubt ein Weiterspielen für Weiss. 17...Lxf3 18.gxf3 Dxd3 19.Te3 Dd5 20.bxc3 Td7 21.De4 Peter ist mit einem blauen Auge davongekommen, doch die Königsflügelschwächen führten später zum Verlust der Partie. 0:1.

(5) Guido Caduff – Max Keller

Der Königsangriff: 47. Dg8+ Kh5 (47....Kf6 48.Sg5 hxg5 49.fxg5+ Ke5 50.Td5 Matt!) 48.g4+ fxg4 49.Td5+. Guido zog 47.Td2, und die Partie endete nach 55 Zügen remis.

(6) Werner Eggenberger – Rudolf Kreitl

Rudolf hatte sich zäh verteidigt, doch nun brach die Stellung zusammen nach: 34.Txe5 Txe5 35.Dxd8 Te1+ 36.Kh2 d4 37.Dg8+ Kf6 38.Dh8+ Ke7 39.Dg7+ und 1:0.

(7) Werner Eggenberger – Hans Ulrich Würgler

Die Chance für Hans Ulrich: 20...Sxe4! 21.Sxe4 Lxe4 22.Dxe4 Dxb5 mit grossem Vorteil für Schwarz. Wie es kam: 20...Sd7 21.f5 La6 22.fxe6 fxe6 23.a4 Tc5 24.Dg4 Te5 25.Lg3 Lxg5+ 26.Lf4 Lxf4+ 27.Dxf4 Tf8 28.Dh6, und hier einigte man sich auf Remis. Schwarz steht doch noch besser.

(8) Eduard Fringeli – Richard Neitzsch

Ein universeller Zug: 23.Se4! Dame und Springer bei Schwarz sind angegriffen. 23...Sf3+ 24.Kh1 De7 25.Dd3 Zieht der Springer weg, so folgt Td7 mit Vernichtung. Eduard versäumte diesen Zug und verlor rasch: 23.Kh1 Txf2 24.g4 Dxe3 und 0:1.

(9) Andreas Furger – Peter Brönnimann

22.g4 Natürlich! 22...Sg7? (Txe6 wäre erforderlich, aber auch ungenügend!) 23.Df8+ Txf8 24.Txf8 Matt! 1:0.

(10) Andreas Furger – Erich Rudin

Am stärksten: 24...Sxg2! 25.Df1 Sxe4 26.Dxg2 Tc4 27. bxa6 Sxd2, und nun geht nicht gut 28.Sxd2 wegen Tg4 mit Damenfang. Was geschah: 24...Sc4 25.bxc6 Dx8 26.Sh4 Dxc6 27.Sf5 Lf8 28.f3 Sxd2 29.Dxd2 Dxa4 30.Sxd6 Dd7 31.Td1 Dc7 32.Sf5 Lc8 33.Se3 Kh7 34.Sd5 und Remisschluss.

(11) Erwino Gassner – Xaver Steiner

Der Springergalopp: 21.Sxd5! Txc2 22.Sxe7+ Das Zwischenschach. 22...Dxe7 23.Txc2. Erwino liess diese Chance ungenutzt. 21.Lf1?! Tc6 22.Sa4 Txc2 23.Txc2 und Remis.

(12) Werner Jörger – Albert Volkart

Die taktische Spielweise: 25.Sxb5! Sxb5 So ist der Turm d4 gedeckt. 26.Lxc6, aber der Läufer geht verloren. Nicht besser: 25...Td8 26.Lxf6 gxf6 Die Dame muss den Sa7 bewachen. 27.Lxc6 Sxc6 28.Sd6 mit gutem Spiel für Weiss. Werner liess diese Chance ungenutzt, und die Partie endete Remis nach 34 Zügen.

(13) Max Keller – Antonio Schneider

Der Problemzug: 30.Le7!! Der Läufer kann weder jetzt noch später ungestraft genommen werden. 30...Lf2+ 31.Kh1 Dxe7? 32.Dh5+ Kg7 33.Dg6+ Kh8 34.Dh6 Matt. Max spielte anders und verlor nach hartem Kampf in 62 Zügen. 0:1.

(14) Herbert Kohl – Eric Graber

Mutig vorwärts, solange man noch Material hat: 29. Txf7+ Txf7 30.Txf7+ Dxf7 31. Dxc8 Vorteil Weiss. So aber gewann Eric durch Aufgabe seines Gegners. 0:1.

(15) Anton Ludwig – Erwino Gassner

Die Partiefolge: 17...Sfe4+ 18.Lxe4 fxe4 19.f4 Sxh3+ Auch der zweite Springer wird ins Geschäft gesteckt. 20.gxh3 Lh4+ 21.Sg3 Dxg3+ und 0:1. 17...Lxf3 wäre eine ebenso erfolgsversprechende Nebenvariante.

(16) Harry Oesch – Ueli Eggenberger

15. Sh5!! Ich sah das Matt nach 15...Sxh5 16. Dd6+ Kg8 17. Te8 usw. und wurde nach 15...Db8?? matt auf g7!

(17) Pierre Pauchard – René Birchler

36.....d2 Dies ist schnell gefunden. 37.Sc2? (Der Springer sollte bleiben, wo er ist: 37.Td7!?) 37....d1D!! Die Pointe, denn die weissen Türme sind überlastet. 38.Txg7 Dxf1+ 39.Kxf1 Sxg7 und 0:1.

(18) Siegfried Reiss – Werner Eggenberger

Mag wohl die Phase vor der Zeitkontrolle im 30. Zug mitgespielt haben? Der Gewinnzug: 30.De4! Wie es kam: 30.Dh5?! Sf3+?! (Besser: gxf6 mit Öffnung der g-Linie für den a-Turm!) 31.Kh1 gxf6 32.Txe7 Dd3 33.Dh6 Dg6 34.Df4 Sxd4 (Wegen Tg8

kann der Springer nicht genommen werden.) 35.Tg1? Die Agonie nimmt ihren Fortgang. 35...Dxg1+ 36.Kxg1 Se2+ 37.Kf1 Sxf4 38.Tb7 und 0:1.

(19) Harry Siegfried – Walter Maeschli

Der Überfall: 9.Lxf7+ Kxf7 10.Dh5+ g6 11.Dd5+ e6 12.Dxa8 Dc7 13.0-0+ Kg7 14.Sce2 mit grossem weissem Vorteil. Harry liess das Läuferopfer aus, gewann aber dennoch nach 31 Zügen. 1:0

(20) Harry Siegfried – René Birchler

Mit einem Qualitätsoffer auf den Schutzläufer holte sich Harry die Silbermedaille! 25.Txe7 Txe7 26.Dxf6 und 1:0.

(21) Peter Staffelbach – Erich Rudin

Der Läufer g5 hat kein gutes Rückzugsfeld; dies könnte Erich nutzen: 24...h6 25.Le3 f4 26.Le6 fxe3 27.Lxf7+ Dxf7 28.Dxe3 Tf8 Vorteil Schwarz! Was geschah: 24...Tef8 25.Dc1 f4 26.Lxc8 fxc3 27.fxc3 Dxc8 28.Tf1 Dh3 29. De3 e4 30. Txf7 Txf7 und es kam zum Remisschluss.

(22) Christian Steiner – Walter Niederer

35.De5! Werden die Damen getauscht, so kann Schwarz den gefesselten Le7 auf die Dauer nicht decken. 35...Dxe5 36.dxe5 Lxf3 Ein Versehen in verlorener Stellung. 37.Txe7+ Zwischenschach. 37...Kg6 38.gxf3 und Christian gewann nach 50 Zügen. 1:0.

(23) Xaver Steiner – Max Keller

Die Abwicklung mit Hergabe und Rückgewinnung der Qualität: 41.Txg6 Txg6 42.Sh4 Tff6 43.Sxg6 Txg6 Nun stand dem Vormarsch der weissen Königsflügelbauern nichts mehr im Wege und Xaver gewann nach 59 Zügen. 1:0.

(24) Otto Weiersmüller – Anton Ludwig

Start mit Qualitätsoffer: 18.Txf6! Lxf6 19.Sxd5 Doppelangriff auf Läufer und Dame. 19...Dd8 20.Lb6 Die Dame wird abgelenkt und der Lf6 fällt mit Schach! In der Partie kam es nach 44 Zügen zum Remisschluss.



Blick in den Turniersaal

Vorstand:

Präsident, Webmaster, Turnierleiter
Karl Eggmann
Stollen
8824 Schönenberg

P 044 788 17 31
eggmveka@active.ch

Vizepräsident
Marcel Lüthi
Rebhaldenstr. 18
8340 Hinwil

P 044 937 23 10
marcel_luethi@hotmail.com

Beisitzer
Ueli Eggenberger
Matte
3803 Beatenberg

P 033 841 02 41
uegb@firstweb.ch

Kassier
Hans Hemmi
Gartendörfli 6
8135 Langnau a. A.

P 044 713 26 94
h.hemmi@bluewin.ch

Mitgliederverwalter
Henri Deller
Kalchofenstr. 16
8635 Dürnten

P 055 240 14 87
henri.deller@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter
Eugen Fleischer
Rösliweg 28
8404 Winterthur

P 052 242 42 08
eugen_fleischer@yahoo.com

Redaktor:
Michel Brand
Felsenaustrasse 15
8704 Herrliberg

P 044 915 12 60
michel.angela@bluewin.ch